

An den Stadtrat von Zug
Herr André Wicki, Stadtpräsident der Stadt Zug
Frau Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur
Stadthaus
Gubelstrasse 22
6301 Zug

Zug, 13. Februar 2026

Anträge für Beitrag zu den Betriebskosten inklusive Kunstvermittlung und zum Unterhalt der Liegenschaft Kunsthhaus Zug im Jahr 2027

Sehr geehrter Herr Wicki, Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Weder, Leiterin Abteilung Kultur
Sehr geehrte Damen und Herren der Kulturkommission der Stadt Zug

Wie bereits beim letzten Mal unterbreiten wir Ihnen für das Kunsthhaus Zug zwei separate Beitragsgesuche: eines für den Betrieb inklusive Kunstvermittlung und eines für den Unterhalt der Liegenschaft.

Der vorliegende Zwischenantrag dient der zeitlichen Angleichung der Beitragsperioden von Stadt und Kanton Zug sowie der Sicherstellung der betrieblichen Kontinuität im Übergangsjahr. Die kantonale Leistungsperiode läuft weiterhin bis Ende 2027. Aufgrund der rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen werden die Gesuche in zwei getrennten Anträgen eingereicht.

Das Gesuch für die Betriebsbeiträge inklusive Kunstvermittlung der Zuger Kunstgesellschaft sieht mindestens eine Fortführung des Betrags der letzten Leistungsperiode 2024–2026 vor; idealerweise wird eine moderate Erhöhung beantragt. Diese ist notwendig, um den Betriebs- und Personalkosten während der Transformation Rechnung zu tragen, mit denen das Kunsthhaus bei sehr begrenztem Eigenkapital konfrontiert ist. Neben den allgemeinen Betriebsbeiträgen erhält die Zuger Kunstgesellschaft Beiträge für die Kunstvermittlung sowie für Sammlungsankäufe.

Das zweite Gesuch betrifft die Stiftung der Freunde Kunsthhaus Zug als Eigentümerin der Liegenschaft und entspricht inhaltlich der bisherigen Unterstützung der Leistungsperiode 2024–2026. Es betrifft die städtischen Beiträge an die Unterhaltskosten der Liegenschaft. Diese öffentliche Unterstützung wurde in früheren, von Stadt und Kanton initiierten Gesprächen mit externen Fachpersonen ausdrücklich empfohlen und ist wesentlich für den Erhalt der baulichen Qualität und Substanz der Liegenschaft. Zusätzlich ist die Übernahme der Lagerkosten im Kulturgüterschutzraum im Parkhaus Casino durch die Stadt Zug erneut im Antrag berücksichtigt, wie bereits im vorherigen Gesuch vorgeschlagen.

Für Rückfragen oder weiterführende Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

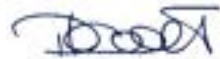
Zuger Kunstgesellschaft



Silvia Graemiger
Präsidentin



Adrian Beer
Mitglied Vorstand



Petra Kalt
Mitglied Vorstand

Co-Leitung



Jana Bruggmann
Künstlerische Leitung /



Philippe Buschen
Betriebsleiter



Fabienne Loosli
Leitung Partnerschaften

Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug



Jürgen Kannevischer
Präsident



Adrian Kalt
Stiftungsrat

Beilagen

- Antrag Zuger Kunstgesellschaft
- Antrag Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug
- Beilagen Kunsthaus Zug

Antrag für jährliche Betriebsbeiträge inklusive Kunstvermittlung und zusätzliche Unterstützung der öffentlichen Hand für die Jahre 2027

Kurzzusammenfassung

Das Kunsthhaus Zug beantragt für das Jahr 2027 die Weiterführung des städtischen Betriebsbeitrags mindestens in der Höhe der laufenden Leistungsperiode. Dieser Zwischenantrag dient der zeitlichen Angleichung der städtischen und kantonalen Beitragsperioden infolge des Entscheids des Grossen Gemeinderats von 2023 sowie der Sicherstellung der betrieblichen Kontinuität in einer Phase institutioneller Neuaufstellung.

Der Antrag erfolgt vor dem Hintergrund eines laufenden Transformationsprozesses, der durch einen Führungswechsel auf Direktions- und Vorstandsebene ausgelöst wurde und seit 2025 durch das externe Beratungsunternehmen METRUM begleitet wird. Der Abschlussbericht von METRUM bestätigt die hohe fachliche Qualität, die nationale und internationale Relevanz sowie die kulturpolitische Bedeutung des Kunsthhauses Zug. Gleichzeitig identifiziert der Bericht substanzielle strukturelle Risiken in den Bereichen Organisation, personelle Ausstattung, Infrastruktur und Sammlungssicherung, die ohne gezielte Massnahmen mittelfristig die Stabilität und Leistungsfähigkeit der Institution gefährden. Ziel des Jahres 2027 ist keine inhaltliche Expansion, sondern die Stabilisierung des Betriebs, der Abschluss zentraler Reorganisationsschritte sowie die Absicherung identifizierter struktureller Risiken.

Sofern es die kulturpolitischen und finanziellen Rahmenbedingungen erlauben, beantragt das Kunsthhaus Zug zusätzlich eine Erhöhung des städtischen Betriebsbeitrags für 2027. Diese Erhöhung dient ausschliesslich der Umsetzung jener Massnahmen zur Risikominderung und Stabilisierung, die im Rahmen der externen Potenzialanalyse als notwendig identifiziert wurden – insbesondere im Bereich der Depot- und Sammlungssicherung, der personellen Unterdotierung in Schlüsselbereichen sowie der Abfederung stark gestiegener Betriebs- und Energiekosten. Unabhängig vom Entscheid über eine Erhöhung ist das Kunsthhaus gezwungen, sein Angebot ab 2026 vorsorglich anzupassen. Der vorliegende Antrag legt transparent dar, welche betrieblichen und programmatischen Konsequenzen sich aus unterschiedlichen Finanzierungsszenarien ergeben.

Das Kunsthhaus Zug ist ein zentraler kultureller Anker der Stadt, leistet einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung und stärkt die Attraktivität des historischen Stadtraums.¹ Ziel dieses Antrags ist es, diese Rolle in einem Übergangsjahr verantwortungsvoll, realistisch und nachhaltig abzusichern.

¹ METRUM Bericht, Management Summary, S. 3; Positionierung, S. 7.

1. Anlass und Ziel des Zwischenantrags 2027

Nach Gesprächen mit Iris Weder stellt die Zuger Kunstgesellschaft für das Jahr 2027 einen Zwischenantrag. Anlass dafür ist der Entscheid des Grossen Gemeinderats von 2023, die bisherige Leistungsperiode von vier auf drei Jahre zu verkürzen. Seit dem letzten Antrag liegt zudem der Abschlussbericht von METRUM vor, der das Potenzial des Kunsthauses Zug umfassend analysiert hat.

Der METRUM-Bericht bildet eine zentrale fachliche Referenz für den vorliegenden Antrag. Er liefert eine unabhängige, vergleichende Einordnung des Kunsthauses Zug im nationalen Kontext und zeigt auf, dass das bestehende Leistungsniveau bei gleichzeitig deutlich unterdurchschnittlicher Ressourcenausstattung erbracht wird.

Ziel ist es, ab 2028 wieder synchronisierte Beitragsperioden mit dem Kanton Zug zu erreichen. Der Zwischenantrag dient zugleich der Sicherung der betrieblichen Kontinuität in einer Phase institutioneller Transformation sowie der transparenten Darstellung der strukturellen Herausforderungen und Handlungsoptionen.

2. Dank für die bisherige Unterstützung

Die Zuger Kunstgesellschaft dankt der Stadt Zug ausdrücklich für die Erhöhung des städtischen Beitrags an Betrieb und Kunstvermittlung in der laufenden Leistungsperiode 2024–2026 sowie für die gezielte Unterstützung einzelner Ausstellungen in den Jahren 2025 und 2026. Ebenso danken wir der Stadt Zug und dem Kanton für die gemeinsame Initiative zur Durchführung der Potenzialanalyse durch METRUM sowie für die Ermöglichung der fachlichen Begleitung in der laufenden Umbruch- und Reorganisationsphase.

Diese Unterstützung bildet eine zentrale Grundlage für die aktuell eingeleiteten strukturellen Verbesserungen.

3. Ausgangslage: Transformation und externe Begleitung

Das Kunsthaus Zug befindet sich seit April 2025 in einem umfassenden Transformationsprozess, ausgelöst durch einen Führungswechsel auf Direktions- und Vorstandsebene. Die institutionelle Neuaufstellung erfolgt schrittweise und wird durch METRUM begleitet. Ziel ist die Weiterentwicklung der Governance-Strukturen, der Aufbau- und Ablauforganisation, eine Strategieüberprüfung sowie die Überarbeitung des Betriebs- und Nutzungskonzepts im Hinblick auf die geplante bauliche Erweiterung. Zum Zeitpunkt der Antragseinreichung befindet sich das Kunsthaus im Abschluss der Phase der Klärung und Stabilisierung der Governance-Strukturen.

Der laufende Transformationsprozess folgt ausdrücklich den Empfehlungen von METRUM, wonach eine Phase der Stabilisierung, Klärung und strukturellen Absicherung einer inhaltlichen

Weiterentwicklung vorausgehen muss.² Das Jahr 2027 ist daher als bewusst gesetztes Übergangsjahr konzipiert, in dem Risiken reduziert, Strukturen konsolidiert und die Voraussetzungen für eine nachhaltige Weiterentwicklung ab 2028 geschaffen werden.

4. Abgrenzung und Fokus des Zwischenantrags

In Abweichung zu früheren Leistungsanträgen enthält der vorliegende Zwischenantrag bewusst kein aktualisiertes institutionelles Profil oder einen Statusbericht. Aufgrund der laufenden Reorganisation wäre eine solche Darstellung zum jetzigen Zeitpunkt weder belastbar noch zielführend.

Der Antrag konzentriert sich stattdessen auf die Sicherstellung der betrieblichen Kontinuität und auf jene strukturellen Voraussetzungen, die notwendig sind, um ab 2028 wieder einen konsistenten und tragfähigen Leistungsantrag einreichen zu können.

5. Zentrale strukturelle Herausforderungen

5.1 Personelle Unterdotierung und strukturelle Risiken

Das Kunsthaus Zug ist seit Jahren strukturell unterfinanziert, insbesondere im Personalbereich, gemessen an der fachlichen Qualität, der programmatischen Reichweite und der erlangten „Flughöhe“ des Hauses. Das Benchmarking in der Potenzialanalyse von METRUM mit vergleichbaren Kunstmuseen zeigt einen durchschnittlichen Personalbestand von rund 26 Mitarbeitenden.³ Das Kunsthaus Zug verfügt aktuell über 14 Mitarbeitende bzw. rund 10 Vollzeitäquivalente und liegt damit deutlich unter dem Vergleichswert.

Es wird deutlich, dass die personelle Ausstattung des Kunsthauses Zug im Vergleich mit Referenzinstitutionen deutlich unterdurchschnittlich ist und nicht im angemessenen Verhältnis zur programmatischen Komplexität, zur Grösse und Qualität der Sammlung sowie zur institutionellen Verantwortung des Hauses steht.

Diese Unterausstattung führt zu strukturellen Ineffizienzen, erhöhten Belastungen in Schlüsselpositionen sowie Risiken für Qualität und Nachhaltigkeit des Betriebs.

Diese Unterdotierung betrifft insbesondere die Bereiche Kuration, Sammlung/Registratur, Ausstellungsmanagement sowie Kommunikation und Administration:

Besonders ausgeprägt zeigt sich die strukturelle Unterdeckung im kuratorischen Bereich. Der Stellenumfang wurde infolge der Freistellung des Direktors von insgesamt 180 % auf aktuell 80 % reduziert. Damit liegt die Verantwortung für das gesamte Ausstellungsprogramm – derzeit vier Ausstellungen pro Jahr inklusive Schaudépot – bei einer einzelnen Person. Unter diesen Bedingungen ist eine in Museumsbetrieben übliche rollierende Mehrjahresplanung nicht

² Die im METRUM-Bericht empfohlene Wiederaufnahme des Barbetriebs ist in diesem Antrag aufgrund fehlender Kapazitäten nicht berücksichtigt. Die Option soll jedoch im weiteren Prozess gemeinsam mit METRUM vertieft geprüft und weiterentwickelt werden; allfällige daraus entstehende Zusatzkosten sind im vorliegenden Antrag nicht enthalten.

³ METRUM Bericht, Zusätzliche Erkenntnisse, S. 35.

realisierbar. Dies erschwert die frühzeitige Projektentwicklung, die Akquisition von Drittmitteln sowie eine verlässliche Projekt- und Finanzplanung erheblich.

Auch im Bereich Sammlung und Registratur besteht eine deutliche strukturelle Unterdeckung. Bei einem Bestand von rund 10'000 Objekten ist ein Stellenumfang von 80 % fachlich nicht ausreichend, um Betreuung, Nutzung und langfristigen Werterhalt der Sammlung nachhaltig sicherzustellen. Die aktive Nutzung der Sammlung für Ausstellungen, Leihgaben, Forschung und Vermittlung ist dadurch deutlich eingeschränkt. Im Zeitraum von April 2024 bis August 2025 wurde auf eine Nachbesetzung der Stelle verzichtet. Die entsprechenden Aufgaben wurden dem bestehenden Team zusätzlich übertragen, um kurzfristig Kosten zu begrenzen.

Eine weitere Unterdeckung betrifft das Ausstellungsmanagement. Diese Funktion wurde bisher als Clusterstelle organisiert. Für die nachhaltige Planung und Umsetzung von vier bis fünf Ausstellungen pro Jahr wäre jedoch eine eigenständige Funktion im Umfang von 40 erforderlich. Die bisherige Organisation führt zu wiederkehrenden Engpässen in Vorbereitung, Koordination und Dokumentation.

Im Januar 2024 standen für den Ausstellungsbereich insgesamt 340 % Stellenprozente zur Verfügung. Aktuell beläuft sich der Umfang auf 220 % beziehungsweise 240 % unter Einbezug einer befristeten Lösung für die Ausstellung *Kabakov* im Schaudépot. Ziel ist es mind. wieder das Niveau von anfangs 2024 zu erhalten.

Insgesamt führt diese personelle Unterdotierung zu dauerhafter Überlastung, weiterhin erhöhtem Fluktuationsrisiko und fortlaufendem Wissensverlust und ist in dieser Form langfristig nicht tragfähig.

Im Bereich Kunstvermittlung wurde das Team seit dem letzten Antrag aufgestockt, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Diese Vorleistung dient der Sicherung qualitativ hochwertiger Angebote und trägt langfristig zur Stabilisierung von Besucher:innenzahlen und Eigeneinnahmen bei.

Auch die Anforderungen an Kommunikation und Sichtbarkeit sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen, insbesondere durch den Betrieb eines zweiten Standorts. Um Reichweite, Publikumsansprache und Partnerbindung zu sichern, ist das Kunsthaus im Bereich Kommunikation bewusst in Vorleistung gegangen. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass zeitgemässe Museumsarbeit – insbesondere bei mehreren Standorten – ohne professionell aufgestellte Kommunikation nicht mehr realisierbar ist.

Im Bereich Betriebsleitung und Administration sind die Anforderungen in den letzten Jahren deutlich gestiegen, insbesondere aufgrund der zunehmenden regulatorischen, organisatorischen und administrativen Aufgaben. Die bestehende personelle Ausstattung stösst hierbei zunehmend an ihre Grenzen. Zur Sicherstellung stabiler Betriebsabläufe, klarer Prozesse sowie einer nachhaltigen Entlastung der operativen Leitung ist eine zusätzliche Unterstützung im Bereich HR-Administration erforderlich.

Eine moderate, gezielte Personalanpassung dient nicht der Expansion, sondern der Stabilisierung des Betriebs und der Sicherung effizienter, professioneller Abläufe.

5.2 Governance, Prozesse und interne Organisation

Infolge personeller Wechsel und historisch gewachsener Strukturen sind Aufgaben, Zuständigkeiten und Prozesse derzeit teilweise unklar oder nicht ausreichend dokumentiert. Die notwendige Trennung zwischen operativer und strategischer Ebene wird im Rahmen der laufenden Reorganisation geklärt, bindet jedoch im Tagesbetrieb zusätzliche Ressourcen.

Als nächster Schritt erfolgt die systematische Überprüfung und Weiterentwicklung der Ablauf- und Aufbauorganisation. Dabei wird die betriebliche Organisation vertieft analysiert und präzisiert. Für die Ablauforganisation ist die Bearbeitung von rund sechs bis acht zentralen Kernprozessen vorgesehen, mit einem geschätzten Aufwand von jeweils zwei Arbeitstagen unter Beteiligung von drei Personen der Leitung. Ergänzend dazu sind für die Weiterentwicklung der Aufbauorganisation drei Workshops von je einem halben Tag mit Beteiligung von drei Personen der Leitung geplant.

Ziel ist die klare Definition von Zuständigkeiten, Entscheidungswegen und Schnittstellen als Grundlage für eine belastbare Governance und einen langfristig stabilen Betrieb.

5.3 Sammlung, Depot und konservatorisches Risiko

Ein zentrales strukturelles Risiko stellt die Depotfrage dar. Das bisher kantonally finanzierte Depot im ehemaligen Kantonsspital muss per Ende 2026 aufgegeben werden. Zukünftige Depotlösungen wären vollständig vom Kunsthaus zu finanzieren.

Die bestehenden Alternativen sind nicht tragfähig:

- Das Kunsthaus Zug Schauderpot im KunstCluster Zug ist klimatisch für grosse Teile der Sammlung ungeeignet.
- Das Depot im Parkhaus Casino ist räumlich und logistisch stark eingeschränkt und eignet sich für die Lagerung von Arbeiten in grösseren Formaten nicht.
- Das Depot im Kunsthaus selbst ist überlastet und aufgrund ausbleibender Investitionen an der Kapazitätsgrenze.

Ohne eine gesicherte zusätzliche Depotlösung (als Ersatz für das Depot im ehemaligen Kantonsspital) ist der sachgerechte Erhalt der Sammlung mittelfristig gefährdet. Zum Zeitpunkt der Antragseinreichung verfügt das Kunsthaus Zug weiterhin über keine langfristig gesicherte Depotlösung für den Standort Kantonsspital.

Derzeit werden zwei realistische, jedoch jeweils temporäre Lösungen vertieft geprüft: Eine Option im TechCluster erfordert den Ausbau eines klimatisch gesicherten «Raum-im-Raum»-Systems und würde entsprechend höhere einmalige Investitionskosten verursachen. Als alternative Lösung wird die externe, klimatisch und alarmtechnisch gesicherte Einlagerung der Werke bei einem spezialisierten Kunsttransportanbieter geprüft. Aufgrund des temporären Charakters der benötigten Lösung wird diese Variante trotz ausserkantonalem Standort derzeit bevorzugt.

Im vorliegenden Antrag wird die kostenmässig günstigere der beiden Optionen berücksichtigt.

5.4 Erweiterung des Angebots: Kunsthaus Zug Schaudepot im Kunstcluster

Mit der Einführung des Schaudepots im Kunstcluster wurde das Angebot des Kunsthauses Zug substanziell erweitert. Die zusätzliche Fläche von rund 700 m² entspricht einer Verdoppelung der potenziell bespielbaren Ausstellungsfläche.

Die mit diesem zusätzlichen Standort verbundenen laufenden Mehrkosten – insbesondere in den Bereichen Planung, Kuration, Kommunikation, Aufsicht, Ausstellungs- und Veranstaltungsmanagement, Fundraising sowie Administration – haben sich im laufenden Betrieb als deutlich höher erwiesen als im letzten Antrag prognostiziert. Der damals angenommene Mehraufwand von CHF 30'000 erweist sich vor diesem Hintergrund als nicht realistisch.

Im Rahmen der Ausstellung «Ilya & Emilia Kabakov. *The Tennis Game*. Im Dialog mit Boris Groys» war es erforderlich, zur Sicherstellung der inhaltlichen, kuratorischen und programmatischen Umsetzung eine befristete personelle Verstärkung im Umfang von 20 % einzusetzen. Diese Massnahme war notwendig, um die konzeptionelle Aufbereitung der Ausstellung, das begleitende Fundraising sowie das Veranstaltungsangebot am neuen Standort gewährleisten zu können. Zusätzlich erforderte der Betrieb eines bislang wenig etablierten Ortes einen erhöhten kommunikativen Aufwand.

Gleichzeitig zeigt die bisherige Nutzung des Schaudepots, dass der zusätzliche Standort – bei freiem Eintritt – nur begrenzt zur Steigerung der Besucher:innenzahlen und der Eigeneinnahmen beiträgt (z. B. 233 Besucher:innen inklusive Führungen im Zeitraum 19. Oktober bis 5. Februar). Vor diesem Hintergrund stellt sich für das Kunsthaus Zug die Frage nach einem ausgewogenen Verhältnis von Aufwand, Wirkung und langfristiger Tragfähigkeit.

Daher soll im Rahmen der weiteren strategischen Entwicklung geprüft werden, ob das Schaudepot künftig primär als Depot- und Sammlungsstandort genutzt und auf eine regelmässige Ausstellungstätigkeit verzichtet wird. Angesichts der Grösse der bestehenden Fläche werden dabei auch Optionen einer teilweisen Rückgabe oder alternativen Nutzung geprüft. Allfällige Folgekosten, insbesondere im Zusammenhang mit sicherheitstechnischen Anpassungen, können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beziffert werden.

Zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung wird geprüft, ob die für den Herbst geplante Ausstellung mit Markus Kummer im Schaudepot abgesagt und stattdessen am Standort Dorfstrasse im 2027 realisiert wird.

5.5 Wegfall externer finanzieller Absicherungen

Ab 2026 entfallen wesentliche bisherige externe finanzielle und personelle Absicherungen, insbesondere Förderbeiträge und befristete personelle Entlastungen (explizit: seit 2023 die Stelle Kuration und seit 2025 die Stelle Eventmanagement) durch dem Kunsthaus nahestehende Stiftungen und Privatpersonen. Dies verstärkt die bestehende strukturelle Unterfinanzierung und erhöht den Druck auf die verbleibenden Ressourcen, insbesondere während der laufenden Reorganisation.

Auch die Akquise von Drittmitteln ist in dieser Phase anspruchsvoller geworden. Bestehende Partnerschaften mit der Glencore International AG und der Zuger Kantonalbank bieten zwar eine gewisse Stabilität für den Ausstellungsbetrieb, können jedoch kurzfristige Ausfälle oder strukturelle Verschiebungen nicht vollständig abfedern.

Eine verlässliche öffentliche Grundfinanzierung ist daher entscheidend, um das operative Programm zu sichern, die institutionelle Stabilität zu gewährleisten und die projektbezogene Drittmittelakquise für Ausstellungen weiterhin zuverlässig zu ermöglichen.

6. Konsequenzen ohne zusätzliche Mittel

Ohne zusätzliche Mittel im Jahr 2027 wird das Kunsthaus Zug sein Leistungsangebot kritisch überprüfen und an die verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen anpassen. Dabei werden unterschiedliche Handlungsoptionen geprüft, um Qualität, Arbeitsfähigkeit und institutionelle Stabilität bestmöglich zu sichern.

Konkret wird dies bedeuten:

- Reduktion der Anzahl Ausstellungen und Veranstaltungsformate,
Diese Anpassung muss aus Gründen der personellen und finanziellen Tragfähigkeit konsequenterweise bereits im Programmjahr 2026 und 2027 umgesetzt werden.
- stärkere Fokussierung auf wenige substanzielle Projekte,
- Aufgabe des Schaudépots als Ausstellungsfläche, (jedoch nicht die Depotfläche)
- der Sammlungsbereich kann weiterhin nur eingeschränkt und auf einem Minimalniveau betreut werden,
- Reduktion einzelner Vermittlungsangebote.

Diese Massnahmen sind aus betrieblicher Sicht verantwortbar, führen jedoch zu einem spürbaren Verlust an öffentlicher Sichtbarkeit, programmatischer Vielfalt und kulturpolitischer Wirkung. Sie stellen keine strategische Weiterentwicklung dar, sondern eine temporäre Schadensbegrenzung.

8. Finanzielle Übersicht und bisherige Unterstützung

In der letzten Periode 2024-2026 wurden wir wie folgt unterstützt:

Bisherige Beiträge	Kanton	Stadt Zug	Gemeinden	Total
Betrieb allgemein	CHF 767'164	CHF 519'545	CHF 150'257	CHF 1'436'966
Kunstvermittlung	CHF 86'836	CHF 41'682	CHF 49'673	CHF 178'191
Total	CHF 854'000	CHF 561'227	CHF 199'930	CHF 1'615'157
%-Verteilung	52,9%	34,7%	12,4%	100%

Wie bereits im letzten Antrag aufgezeigt, konnten die erhofften Beitragserhöhungen der Zuger Gemeinden im Jahr 2021 nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden. Von den im Jahr 2023

insgesamt beantragten zusätzlichen Mitteln in der Höhe von CHF 113'773.– wurden durch die Gemeinden lediglich CHF 12'745.– bewilligt. Daraus ergibt sich im Vergleich zum letzten Antrag ein Fehlbetrag von CHF 101'028.–. Die Gemeindebeiträge verharren weitgehend auf dem Niveau von 2022.

Trotz des deutlich reduzierten Finanzierungsniveaus konnte das bestehende Leistungsangebot in den Folgejahren weitgehend aufrechterhalten werden, um nach aussen Kontinuität und Qualität zu gewährleisten – auch im Hinblick auf die öffentliche Positionierung und die Vorbereitung des geplanten Erweiterungsprojekts. Zusätzlich wurde mit dem Schaudepot im Kunstcluster Zug ein weiterer Standort in den Betrieb integriert. Dies führte jedoch zu internen Unterfinanzierungen und Arbeitsbelastungen, die für die Öffentlichkeit kaum sichtbar waren. Notwendige Investitionen in Strukturen, Prozesse, Personalentwicklung und strategische Weiterentwicklung konnten nur eingeschränkt oder gar nicht vorgenommen werden. Unter der aktuellen Leitung ist klar, dass der bisherige Leistungsstandard ohne strukturelle Anpassungen und eine realistische Ressourcenbasis nicht langfristig aufrechterhalten werden kann. Der vorliegende Antrag trägt dem Rechnung, indem er das Leistungsniveau 2027 an die vorhandenen personellen Strukturen anpassen will, Überlastung abbaut und das Jahr 2027 gezielt zur betrieblichen Stabilisierung nutzt. Leistungen und Mittel sollen so wieder in ein nachhaltiges Verhältnis gebracht werden.

9. Antrag für das Jahr 2027

Für das Jahr 2027 beantragt die Zuger Kunstgesellschaft mindestens den Betrag der letzten Jahre von CHF 561'227⁴, für die Sicherung des Betriebs auf einer qualitativ nachhaltigen Höhe, wäre jedoch eine Erhöhung des städtischen Betriebsbeitrags nach Ermessen nötig.

Die Kosten werden folgend transparent dargelegt, um sichtbar zu machen, mit welchen monetären Herausforderungen das Kunsthaus Zug – neben den Personalkosten – zu kämpfen hat. An gewissen Erhöhungen der Betriebskosten kommt man fürs 2027 nicht drumherum:

- Abfederung gestiegener Betriebskosten (höhere Energiekosten, Erhöhung Versicherung für Betrieb sowie Erhöhung durch Anpassung der Versicherung der Sammlung, Erhöhung durch Treuhandwechsel)

Kosten: CHF 84'000.–

➔ Diese gestiegenen Kosten sind bereits im Budget 2026 enthalten.

- Sicherung einer externen Depotlösung⁵

⁴ Dieser Betrag versteht sich ohne den zusätzlichen Betrag CHF 75'000.– für den «Fond für Co-Produktion / Ankauf».

⁵ Für weitere Lösung im Gespräch mit Tech Cluster:

Annahme/Geschätzte Kosten:

Jährliche/wiederkehrende Kosten (Miete + Nebenkosten) = CHF 60'000.–

Einmalige Kosten: Ausbau inkl. Elektro, Klimaanlage, Gipsarbeiten, Schreinerarbeiten, Honorar = CHF 130'000.– (dieser Raum in Raum-Ausbau ist notwendig, um die Kunstwerke entsprechend zu klimatisieren und zu sichern.)

Annahme/Geschätzte Kosten für Lösung mit Einlagerung bei Kunsttransporteur:

Jährlich wiederkehrende Kosten: CHF 35'000.-

- temporäre personelle Stabilisierung in Schlüsselbereichen, unter Berücksichtigung des Mindestniveaus 2026:

Zur transparenten Einordnung der finanziellen Auswirkungen wurden zwei Betriebsszenarien für das Jahr 2027 (und weiter) entwickelt. Sie zeigen auf, wie sich unterschiedliche Finanzierungsentscheide konkret auf Angebot, Risiken und Betrieb auswirken.

Szenario A – Stabilisierung und strukturelle Absicherung (präferiertes Szenario)

Ziel

Sicherung eines qualitativ nachhaltigen Betriebs, Abschluss der Reorganisation sowie Stabilisierung zentraler Funktionen und Entlastung der Schlüsselpositionen. Das Szenario berücksichtigt die zusätzlichen Anforderungen des zweiten Standorts (Schaudepot) und gewährleistet die institutionelle Handlungsfähigkeit im Übergangsjahr 2027.

Leistungen

- 3–4 Ausstellungen pro Jahr
- Weiterführung des Standorts Schaudepot in reduziertem Umfang
- Berücksichtigung der gestiegenen Betriebskosten
- Gesicherte externe Depotlösung
- Stabilisierung der betrieblichen Abläufe
- Übergangsweise externe kuratorische Unterstützung

Zusätzliche personelle Strukturen

- **Direktion (100%)**
Neubesetzung vorgesehen; Kostenannahme auf Basis von Erfahrungswerte. Das Ausschreibungsverfahren soll je nach Projektverlauf mit METRUM bereits 2026 erfolgen.
- **Kuration (70%)⁶**
Sicherstellung Planung und Umsetzung des Ausstellungsprogramms.
- **Gastkuration (30%, befristet)**
Übergangsweise Unterstützung bis zur möglichen kuratorischen Übernahme durch eine zukünftige Direktion.
- **Ausstellungsmanagement (60%)**
Sicherstellung Umsetzung des Ausstellungsprogramms.
- **Volontariat Sammlung (60%)**
- **HR-Administration / Betriebsunterstützung (60%)**
Entlastung der Betriebsleitung und Sicherung stabiler administrativer Prozesse.
- **Eventmanagement (50%)⁷**
Sicherstellung eines konsistenten Veranstaltungsangebots.
- **Kommunikation (40%)⁸**
Sicherung Reichweite und Publikumsansprache bei mehreren Standorten.

Zusätzliche Kosten 2027

Bereich	Kosten CHF
Erhöhte Betriebskosten inkl. Ersatzdepot	119'000.- ⁹
Personelle Stabilisierung (gebündelt)	615'500.- ¹⁰
Total Zusatzkosten Szenario A	734'500.-

⁶ Wurde seit 2023 über die Stiftung der Freunde Kunsthhaus Zug finanziert. Jetzt fällt diese Stelle zulasten der ZKG. Die entsprechenden Kosten sind bereits im Budget 2026 berücksichtigt.

⁷ Wurde seit 2024 privat finanziert.

⁸ Das Kunsthhaus Zug ist bereits seit 2025 in Vorleistung. Diese Stelle ist im Budget 2026 berücksichtigt.

⁹ Enthält alle erhöhten Betriebskosten von S. 10. Delta zwischen Budget 2026 und 2027: CHF 35'000.-

¹⁰ Diese Zahl enthält alle obigen Personalkosten zu den obigen Stellen: Im Budget 26 sind bereits Personalkosten für die Stelle Kuration, Gastkuration (6 Monate) sowie die 40% Stelle Kommunikation enthalten. Delta zwischen Budget 2026 und 2027: CHF 560'500.-

Szenario B – Minimalbetrieb

Ziel

Betrieb innerhalb minimaler personeller Ressourcen mit klarer Priorisierung der Kernfunktionen und kurzfristiger Stabilisierung der Organisation. Ausstellungsbetrieb im Kunsthaus Zug Schaudepot ist nicht möglich.

Leistungen

- 1–2 Ausstellungen pro Jahr
- kein Betrieb des Schaudepots
- Sammlung nur auf Minimalniveau betreut
- stark reduzierte Vermittlung
- Fokus auf Sicherung der Grundfunktionen

Zusätzliche personelle Struktur

- **Direktion (100%)**
Neubesetzung vorgesehen; Kostenannahme gemäss Szenario A.
- **Kuration (60%)¹¹**
Verantwortung für das reduzierte Ausstellungsprogramm.
- **Gastkuration (30%, befristet)**
Übergangsweise Unterstützung bis zur möglichen kuratorischen Übernahme durch eine zukünftige Direktion.
- **Ausstellungsmanagement (40%)**
Sicherstellung Umsetzung des Ausstellungsprogramms
- **Kein Volontariat**
- **Keine zusätzliche Kommunikation**
- **HR-Administration / Betriebsunterstützung (40%)**
Entlastung der Betriebsleitung und Sicherung stabiler administrativer Prozesse.
- **Eventmanagement würde intern verteilt**

Strukturelle Auswirkungen

- deutlicher Qualitäts- und Sichtbarkeitsverlust
- eingeschränkte institutionelle Entwicklungsmöglichkeiten
- kurzfristig finanzierbar, langfristig nicht tragfähig

Zusätzliche Kosten 2027

Bereich	Kosten CHF
Erhöhte Betriebskosten inkl. Ersatzdepot	119'000.- ¹²
Personelle Stabilisierung (gebündelt)	396'000.- ¹³
Total Zusatzkosten Szenario B	515'000.-

¹¹ Wurde seit 2023 über die Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug finanziert. Jetzt fällt diese Stelle zulasten der ZKG und ist bereits im Budget 2026 enthalten.

¹² Diese zusätzlichen Betriebskosten werden auch ohne den Ausstellungsbetrieb im Schaudepot anfallen und sind somit in Szenario A und B einkalkuliert. CHF 84'000.- fallen bereits ab 2026 an und sind im Budget 26 bereits enthalten.

¹³ Diese Zahl enthält alle obigen Personalkosten zu den gelisteten Stellen: Im Budget 26 sind bereits Personalkosten für die Stelle Kuration (jedoch 80%), Gastkuration (6 Monate enthalten) enthalten. Im Vergleich zu Szenario A sind ca. CHF 10'000.- Personalkosten für die zusätzlichen Aufsichten im Schaudepot abgezogen. Delta zwischen Budget 2026 und 2027: CHF 301'000.-

Antrag jährliche Betriebsbeiträge (inkl. Kunstvermittlung) Zuger Kunstgesellschaft von Stadt Zug für das Zwischenjahr 2027:

	Einwohner	in %		bisher		2027		Erhöhung
Kanton	131'164	100%	CHF	854'000	CHF	854'000	CHF	0
Stadt Zug	30'542	24%	CHF	561'227	CHF	561'227	CHF	Nach Ermessen
Baar	24'973	19%	CHF	58'500	CHF	58'500	CHF	0
Cham	17'867	14%	CHF	28'500	CHF	29'000	CHF	0
Hünenberg	8'990	7%	CHF	13'174	CHF	13'174	CHF	0
Menzingen	4'659	4%	CHF	10'729	CHF	10'729	CHF	0
Neuheim	2'454	2%	CHF	4'000	CHF	4'000	CHF	0
Oberägeri	6'543	5%	CHF	9'000	CHF	9'000	CHF	0
Risch	11'449	9%	CHF	20'000	CHF	20'000	CHF	0
Steinhausen	10'338	8%	CHF	28'176	CHF	28'176	CHF	0
Unterägeri	9'283	7%	CHF	17'368	CHF	17'368	CHF	0
Walchwil	4'005	3%	CHF	9'983	CHF	9'983	CHF	0
Total			CHF	1'615'157	CHF	1'615'157	CHF	

Der Antrag verfolgt keine Expansion – auch wenn man das so lesen könnte –, sondern die notwendige Stabilisierung des Betriebs und den Abschluss der laufenden Reorganisation sowie eine transparente Einsicht. Effizientes Arbeiten setzt eine ausreichende personelle Grundausstattung voraus. Die aktuelle Unterdotierung für die momentane «Flughöhe» des Kunsthaus Zug verhindert den Aufbau stabiler Prozesse und führt zu struktureller Ineffizienz. Die beantragten Personalaufstockungen sind daher eine Voraussetzung für nachhaltige Effizienz.

Die Zuger Kunstgesellschaft empfiehlt aus institutioneller und betrieblicher Sicht klar die Umsetzung von Szenario A (Stabilisierung und strukturelle Absicherung).

Wir sind uns bewusst, dass die damit verbundenen Kosten erheblich sind. Die ausgewiesenen Beträge entsprechen jedoch den realistischen Voraussetzungen, um in der aktuellen Transformationsphase einen langfristig funktionsfähigen, stabilen und verantwortungsvoll geführten Museumsbetrieb aufzubauen. Ziel des vorliegenden Antrags ist keine Expansion, sondern die Herstellung tragfähiger Strukturen und die nachhaltige Sicherung der institutionellen Leistungsfähigkeit.

Die heute bestehenden Organisations- und Ressourcenstrukturen haben sich als nicht ausreichend nachhaltig erwiesen. Vor diesem Hintergrund kann die Frage, unter welchen Bedingungen der Betrieb in der Vergangenheit aufrechterhalten wurde, nicht als Massstab für die zukünftige Ausgestaltung dienen. Der laufende Transformationsprozess bietet die notwendige Gelegenheit, die strukturellen Grundlagen des Kunsthauses Zug dauerhaft zu stabilisieren und den Betrieb auf eine realistische und belastbare Basis zu stellen.

Der Entscheid über die zukünftige Finanzierung ist damit zugleich ein kulturpolitischer Richtungsentscheid: Entweder wird ein strukturell gesunder Betrieb mit entsprechendem Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm ermöglicht, oder es erfolgt bewusst eine Redimensionierung des institutionellen Leistungsauftrags.

Unabhängig vom gewählten Szenario ist festzuhalten, dass für die Umsetzung einer professionellen Ausstellungstätigkeit – insbesondere im Umgang mit der eigenen Sammlung – bestimmte Schlüsselpositionen unverzichtbar sind. Ohne eine angemessene personelle Grundausstattung können weder Qualität noch Nachhaltigkeit des Betriebs gewährleistet werden.

Mit dem vorliegenden Antrag legt die Zuger Kunstgesellschaft transparent dar, welche strukturellen Voraussetzungen für einen langfristig tragfähigen Museumsbetrieb erforderlich sind, und ersucht die öffentliche Hand um Unterstützung bei der verantwortungsvollen Sicherung dieser Grundlagen.

10. Ausblick ab 2028

Ab 2028 plant das Kunsthaus Zug, auf Grundlage der bis dahin abgeschlossenen Reorganisation erneut reguläre Leistungsanträge bei Stadt, Kanton und den beteiligten Gemeinden einzureichen. Ziel ist es, die Beitragsperioden wieder aufeinander abzustimmen und die Finanzierung auf eine langfristig stabile, transparente sowie realistisch bemessene Basis zu stellen. Dadurch wird es zudem möglich, die erforderlichen Anpassungen und Erhöhungen entsprechend auf die verschiedenen Träger – Stadt, Kanton und Gemeinden – zu verteilen.

11. Schlussbemerkung

Das Kunsthaus Zug versteht sich als öffentliche Institution mit kultureller, gesellschaftlicher und bildungspolitischer Verantwortung. Um dieser Rolle gerecht zu werden, braucht es nachhaltige Strukturen und verlässliche Rahmenbedingungen.

Wir danken der Stadt Zug für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und stehen für Rückfragen oder vertiefende Gespräche jederzeit gerne zur Verfügung.

Anhang

Szenario	Schau-depot	Anzahl Ausstellungen	Beschreibung des Betriebs	Personalaufwand	Kosten-rahmen	Strategische Vorteile	Strategische Nachteile
Szenario A: Regel-betrieb mit Schau-depot	Ja	4 Ausstellungen inkl. Schaudepot	Durchführung des vollständigen Ausstellungsprogramms gemäss bisheriger Planung	Hoch: Hoher Bedarf in Kuration, Technik, Administration, Vermittlung und Kommunikation	Hoch Personal-kosten: CHF 615'500.- Betriebs-kosten: CHF 119'000.-	Sicherstellung von Kontinuität und Sichtbarkeit, breites und regelmässiges Angebot für das Publikum	Hohe personelle Belastung, begrenzter Spielraum für konzeptionelle Weiterentwicklung
Szenario B: Minimal-betrieb ohne Schau-depot	Nein	1–2 Ausstellungen im Kunsthaus Zug	Konzentration auf wenige, ausgewählte Ausstellungsprojekte ohne Schaudepot	Tief bis mittel: Deutlich geringerer laufender Betriebsaufwand	Tief Personal-kosten: CHF 396'000.- Betriebs-kosten: CHF 119'000.-	Klare Priorisierung, substantielle Entlastung der Ressourcen, Möglichkeit zur strategischen Neuausrichtung	Wegfall eines zentralen Angebots, geringere Angebotsdichte und Regelmässigkeit für das Publikum

Entwicklung Stellenprozente im Bereich Ausstellung & Sammlung

1) Entwicklung Stellenprozente Jan. 2024 bis Jan. 2026

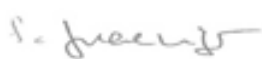
Funktion	Person	Stellenprozent
Januar 2024		
Direktion / Kuration	Matthias	100 % (insgesamt)
Kuration	Jana	80 %
Sammlung	Alexandra Sattler	80 %
Ausstellungsmanagement	Fabienne	20 %
Praktikum	Irina Gerber	60 %
		340 %
Juni 2025		
Künstl. Leitung / Kuration	Jana	60 % (insgesamt)
Kuration	Vakant (Jana)	
Wiss. Mitarbeit	Silvano Frei	40 %
Sammlung	Vakant (Jana, Fabienne, Silvano)	
Ausstellungsmanagement	vakant (Fabienne)	20 %
Praktikum/Volontariat	Irina Gerber	60 %
		180 %
September 2025 (entspricht Ist-Zustand)		
Künstl. Leitung / Kuration	Jana	80 % (insgesamt)
Kuration	Vakant (Jana)	
Sammlung	Melanie Heit	60 %
Wiss. Mitarbeit	Silvano Frei	40 %
Ausstellungsmanagement	vakant (Melanie, Silvano)	40 %
Volontariat	vakant	
Projektleitung Kabakov	Mia	20 % (temporär)
		240 %

2) Soll-Szenarien

2026 (zurück auf Stand Januar 2024)		
Künstl. Leitung / Kuration	Jana	80 % (insgesamt)
Kuration	vakant	60 %
Sammlung	Melanie Heit	80 %
Wiss. Mitarbeit	Silvano Frei	60 %
Ausstellungsmanagement	vakant	40 %
Volontariat (Sammlung)	vakant	-
		340 %

2027 (Unterstützung der Sammlung, Aufarbeitung Missstände)		
Künstl. Leitung / Kuration	Jana	80 % (insgesamt)
Kuration	vakant	60 %
Sammlung	Melanie Heit	80 %
Wiss. Mitarbeit	Silvano Frei	60 %
Ausstellungsmanagement	vakant	40 %
Volontariat (Sammlung)	vakant	60 %
		400 %

Für Zuger Kunstgesellschaft



Silvia Graemiger
Präsidentin



Adrian Beer
Mitglied Vorstand



Petra Kalt
Mitglied Vorstand

Co-Leitung



Jana Bruggmann
Künstlerische Leitung /



Philippe Buschen
Betriebsleiter



Fabienne Loosli
Leitung Partnerschaften

Beilagen:

- Jahresrechnungen ZKG 2017-2024, prov. Abschluss 2025, prov. Budget 2026 und Finanzplan 2027
- Jahresbericht 2024
- Ausstellungen und öffentliche Veranstaltungen 2025
- Jahresprogramm 2026
- Statuten

Zuger Kunstgesellschaft

Erfolgsrechnung 2017 bis 2024, prov. Abschluss 2025, prov. Budget 2026 (noch nicht abgesegnet), Finanzplanung 2027 (Szenario A und B auf Basis des Antrags)

ERTRAG (CHF)		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027: Szenario A	2027: Szenario B
Mitgliederbeiträge		76'820	76'290	78'050	76'700	73'945	72'500	72'277	72'890	69'510	60'000	60'000	60'000
Beiträge Öffentliche Hand: "Betrieb" (Verwaltung und Sammlung) + Kunstvermittlung		1'226'571	1'268'630	1'268'630	1'268'630	1'376'130	1'388'392	1'398'930	1'615'157	1'615'157	1'615'157	1'615'157	1'615'157
Beiträge Öffentliche Hand: Betrieb+ Kunstvermittlung	Kanton Zug	574'000	601'500	601'500	601'500	689'000	689'000	689'000	854'000	854'000	854'000	854'000	854'000
	Stadt Zug	490'000	490'000	490'000	490'000	510'000	510'000	510'000	561'227	561'227	561'227	561'227	561'227
	Baar	53'000	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500	58'500
	Oberägeri	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000
	Cham	25'000	28'500	28'500	28'500	28'500	28'500	28'500	29'000	29'000	29'000	29'000	29'000
	Hünenberg	13'174	13'174	13'174	13'174	13'174	13'174	13'174	13'174	13'174	13'174	13'174	13'174
	Steinhausen	19'111	21'259	21'259	21'259	21'259	21'259	21'259	28'176	28'176	28'176	28'176	28'176
	Walchwil	7'456	7'456	7'456	7'456	7'456	8'262	8'262	9'983	9'983	9'983	9'983	9'983
	Neuheim	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000
	Risch	15'080	17'393	17'393	17'393	17'393	17'393	17'393	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
	Unterägeri	11'250	11'250	11'250	11'250	11'250	17'368	17'368	17'368	17'368	17'368	17'368	17'368
	Menzingen	6'500	7'598	7'598	7'598	7'598	10'729	10'729	10'729	10'729	10'729	10'729	10'729
Diverse Erträge allgemein		16'123	42'962	36'453	49'164	47'385	47'907	125'105	192'391	73'343	84'700	84'700	84'700
Sponsoren- & Gönnerbeiträge		251'514	153'754	767'300	143'116	291'130	574'216	122'000	1'022'170	413'293	Die Ausstellungsbudgets variieren sehr von Jahr zu Jahr; in den letzten Jahren zwischen ca. CHF 200'000 und CHF 900'000 und werden über Fundraising/Sponsoring gedeckt.		
Diverse Erträge Ausstellungen		71'723	126'252	108'910	89'028	23'362	148'236	99'175	68'401	111'669			
Spenden und div. Beiträge KUVE		3'364	9'692	4'767	5'262	2'495	12'740	5'239	11'525	8'785	5'000	5'000	5'000
TOTAL ERTRAG		1'646'115	1'677'580	2'264'110	1'631'900	1'814'446	2'243'991	1'822'726	2'982'534	2'291'757	1'764'857	1'764'857	1'764'857

Ende 2025 sind viele Mitglieder ausgetreten wegen unterschiedlichen Gründen, aber auch als Reaktion auf den Wechsel, daher wird hier vorerst nicht optimistisch gerechnet

AUFWAND		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Personalaufwand		759'017	831'642	826'138	868'949	933'289	955'564	951'207	1'211'933	1'303'843	1'121'395	1'681'895	1'422'395
Betriebsaufwand		396'190	400'057	403'817	374'405	415'190	416'569	493'878	462'963	554'688	600'000	635'000	635'000
Aufwand Ausstellungen (Einrichten etc)		111'884	69'931	423'714	58'512	113'125	353'524	62'305	389'530	83'050	Die Aufwände der Ausstellungen sollend durch die Beträge durch Fundraising und Sponsoring gedeckt werden können.		
Aufwand Ausstellungen (Werbung etc)		105'583	140'280	321'201	112'291	120'635	220'328	98'802	362'050	183'325			
Aufwand Ausstellungen (Diverse etc)		102'874	57'434	119'421	59'143	79'415	128'696	53'553	335'640	54'928			
Aufwand Kunstvermittlung		163'275	172'345	162'506	164'746	163'712	169'022	159'895	187'946	182'453	228'378	228'378	228'378
TOTAL AUFWAND		1'638'823	1'671'689	2'256'797	1'638'047	1'825'366	2'243'703	1'819'640	2'950'062	2'362'287	1'949'773	2'545'273	2'285'773
Jahresergebnis		7'292	5'891	7'313	-6'146	-10'920	288	3'086	32'472	-70'530	-184'916	-780'416	-520'916

Zahlen im Budget 2026 mit Vorbehalt: Hier ist die Position der Neubesetzung Direktion noch nicht eingerechnet. Direktionsbesetzung ist abhängig auch vom METRUM-Prozess.
2027: Die erhöhten Betriebskosten (ohne externe Depotlösung) für Szenario A und B sind

Erhöhung von Pensen zur Erfüllung der Anfragen

Personalaufwand: exkl. Personalaufwand Kuve
Aufwand Kunstvermittlung: inkl. Personalaufwand Kuve



**Jahresbericht
2024**



**Kunsthhaus
Zug**

Inhalt

④	Bericht der Präsidenten
⑧	Bericht des Direktors
⑩	Kunstvermittlung
⑪	Stiftung Sammlung Kamm
⑬	Kunstreise
⑭	Mitglieder und Gönner:innen
⑰	Partner:innen und Sponsor:innen
⑰	Besucher:innenstatistik
⑳	Veranstaltungen
㉔	Leihen, Schenkungen und Ankäufe
㉕	Finanzbericht
㉖	Bilanz
㉘	Erfolgsrechnung
㉓	Anhang zur Jahresrechnung
㉓	Bericht der Revisionsstelle
㉔	Gremien

Bericht der Präsidenten

Bereits ist wieder ein schönes Kunsthaus Zug-Jahr um. Im vergangenen Jahr gab es fünf verschiedene Ausstellungen, welche viele Besuchende angezogen haben:

- Guido Baselgia – Lichtstoff und Luftfarben
- Friedrich Kiesler – Us, You, Me
- Kiesler heute – Werkdialoge mit Zeitgenoss:innen
- Dynamik der (Un-)Ordnung
- Turning Tide – Jonas Burkhalter, Claudia Kübler, Sara Masüger

Besonders hat uns gefreut, dass im August 2024 mit «Dynamik der (Un-)Ordnung» die erste Ausstellung im Kunsthaus Zug Schaudapot eröffnet werden konnte. Es kamen über 700 Besuchende in dieser kurzen Zeit. Und es hat sich gezeigt, dass über die Hälfte der Besuchenden von ausserhalb des



Kantons kommen, was die überregionale Ausstrahlung des Hauses unterstreicht. Mit der Ausstellung «Turning Tide» mit Sara Masüger, Jonas Burkhalter und Claudia Kübler hat das Kunsthaus erneut den Bezug zum lokalen und regionalen Kunstschaffen unterstrichen. Im Weiteren fanden viele Veranstaltungen und Konzerte mit Persönlichkeiten aus der Region statt. Auch die Angebote der Kunstvermittlung stiessen auf grosse Nachfrage.

Die neue interaktive Website erfreut sich sehr grosser Beliebtheit, so zählte diese 2024 mehr als 40'000 «Visits». Diese Website wird u.a. auch für die kommende Erweiterung zentral werden und ist ein Bestandteil der Transformation des Kunsthaus Zug in die Zukunft.

Die Stadt Zug hat, zusammen mit dem Kanton, die Firma Metrum aus München beauftragt, eine Potentialanalyse zur Zuger Museumslandschaft sowie zum Kunsthaus Zug im Speziellen zu machen. Letztere beinhaltete eine Umfrage, welche klar zeigte, dass die aktuellen Einschränkungen für das Kunsthaus Zug (viel zu wenig Platz, veraltete Infrastruktur, keine richtige Bar, mehr Öffnung etc.) durch die geplante, dringend erforderliche Erweiterung gelöst werden können.

Reichlich wurden wir auch im letzten Jahr beschenkt. So erhielten wir Einzelwerke sowie Werkgruppen von Emilia Kabakov, der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung, der Peter Halter Stiftung, der Max von Moos Stiftung, von Dieter Schwarz sowie Thomas Schütte.

Dank erhöhter Beiträge von Stadt und Kanton Zug konnte die Stelle Finance/Controlling geschaffen sowie der Kunstbereich (Schaudepot im KunstCluster Zug) verstärkt werden, allesamt wichtige Elemente der Transformation.

Am 20. Juni 2024 fand die Generalversammlung (GV) statt. Die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Décharge erteilt. Unter dem Traktandum Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder Carmen Keiser, Daniel Kipfer sowie der Präsident Reto Fetz alle einstimmig für weitere drei Jahre

gewählt und ihr Einsatz mit Applaus verdankt. Das vergangene Jahr konnte mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen werden.

Im Anschluss an die GV fand die erste öffentliche Präsentation der Erweiterung des Kunsthaus Zug statt. Der Künstler Olafur Eliasson und der Architekt Sebastian Behmann (Studio Other Spaces, Berlin) haben rund 200 Anwesenden das Vorprojekt vorgestellt. Ebenfalls fand das erstellte grosse Modell der Erweiterung viel Beachtung. Die Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Mitglieder, Gönner:innen und Sponsor:innen waren begeistert und hoffen auf eine baldige Realisierung des Erweiterungsbaus.



Das Bauprojekt wird nun weiter vorangetrieben mit dem Ziel, im Laufe des Jahres 2025 ein Baugesuch bereit zu haben. Parallel wird das entsprechende Betriebskonzept für das erweiterte Kunsthaus Zug entwickelt. Die ganze Planung der baulichen Erweiterung bis und mit Baugesuch ist privat finanziert. Für die Realisierung wurden bereits private Gelder zugesprochen oder in Aussicht gestellt. Die Finanzierung des Erweiterungsbaus soll mit Beiträgen von der öffentlichen Hand,

von Stiftungen, Mäzen:innen, Gönner:innen, Firmen und Privatpersonen möglichst breit abgestützt werden.

Im Rahmen der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug führte die Kunstreise nach Basel zu architektonischen Highlights wie dem Novartis Campus und dem Vitra Campus, unter der fachkundigen Führung von Dr. Jürg Scheuzger. Des Weiteren durften wir Jürgen Kannevischer, einen ausgewiesenen Bauexperten, als neues Mitglied im Stiftungsrat begrüßen. Er stellte sich anlässlich des Neujahrsapéros im Kunsthaus Zug Anfang Januar 2025 vor. Ebenso wurde in diesem Rahmen über das bisher im Projekt Erreichte berichtet, verbunden mit einem Ausblick auf die Erweiterung des Kunsthaus Zug.

Allen Gönner:innen der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug, allen Mitgliedern der Zuger Kunstgesellschaft, dem Kanton Zug, der Stadt Zug und allen Gemeinden sowie unseren Förder:innen und Sponsor:innen dankt das Kunsthaus Zug herzlich für ihre Beiträge und ihre Unterstützung auch im letzten Jahr. Ferner danken wir all unseren Kolleg:innen im Vorstand und Stiftungsrat und unserem Direktor Matthias Haldemann sowie dem ganzen Kunsthaus Team für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

Reto Fetz
Präsident Zuger Kunstgesellschaft

Michael Schnüriger
Präsident Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug

Bericht des Direktors

Eine Herausforderung 2024 waren die beiden Ausstellungen von Friedrich Kiesler. Wir arbeiteten seit Jahren daran und hatten sie wegen der Kostenexplosion bei den Containertransporten verschieben müssen. Zwei Schiffcontainers mit Plastiken, Skulpturen und Bildern von Kiesler fanden schliesslich den Weg von New York nach Zug, dazu Lastwagenladungen aus Berlin und Wien. Werke kamen zum Vorschein, die seit Jahrzehnten nicht mehr oder überhaupt noch nie gezeigt wurden. An der Eröffnung meinten die Experten Dieter Bogner aus Wien und Jason McCoy aus New York: «Ein neuer Kiesler!». Und Martino Stierli, der aus dem Kanton Zug stammende Chefkurator für Architektur und Design des MoMA, New York, sagte beim öffentlichen Ausstellungsrundgang: Eigentlich hätten sie im MoMA die Ausstellung machen sollen und schön, dass das Kunsthaus Zug an der Front sei.

Das Projekt über den in der Schweiz kaum bekannten Jahrhundertkünstler hatte leider viel zu wenig Besuchende. Wer kam, war mehrheitlich begeistert. Leute reisten aus Basel, Lausanne und Zürich, aber auch aus Berlin, Wien und den USA an. Die Ausstellungen dienten uns als Labor. Vor den Originalen konnten wir forschen und waren im Austausch mit den besuchenden Expert:innen, Kunstschaaffenden und Besuchenden.

Unsere neuartige digitale Kunsthausplattform ermöglichte viele Einblicke in die Begleitveranstaltungen und hinter die Kulissen und wurde erfreulicherweise weltweit besucht.

Im Kunsthaus Zug Schaudepot im Kunst-Cluster Zug konnten wir auf über 700 Quadratmetern eine «Landschaft» von rund 40 Skulpturen, Plastiken und Installationen aus der eigenen Sammlung unter dem Titel «Dynamik der (Un-)Ordnung» ausbreiten.

Im Industriebau mit eigener Ästhetik zeigen sich die Kunstwerke anders und neu im Vergleich zum weissen Kunsthaus. Schön, dass wir im urbanen Zug einen kulturellen Beitrag leisten dürfen, während das Kunsthaus in der pittoresken Altstadt zur Belebung beiträgt.

Die thematische Ausstellung «Turning Tide» mit Arbeiten von Jonas Burkhalter, Claudia Kübler und Sara Masüger reagierte auf tektonische Verschiebungen in unserer Gegenwart. Kunst kann Bilder für tiefgreifende Veränderungen in der Realität finden, die sonst kaum zu visualisieren sind. Gerade heute haben wir sie zur Auseinandersetzung besonders nötig.

Herausfordernd war die Planung der Erweiterung in baulicher wie in betrieblicher Hinsicht. Erfreulicherweise fand das präsentierte Vorprojekt von Studio Other Spaces, Berlin, mit Olafur Eliasson und Sebastian Behmann im Kunsthaus Zug Schaudepot eine sehr positive Resonanz und machte sichtlich Freude. Etwas Positives für die Zukunft gemeinsam zu gestalten, scheint in belastenden Zeiten besonders wichtig und alles andere als ein Luxus zu sein.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Reise begleiten und tatkräftig unterstützen.

Dr. Matthias Haldemann
Direktor und Kurator

Das Jahr 2024 war für die Kunstvermittlung von vielen Neuerungen geprägt: Das Team war neu aufgestellt, der Ausstellungsbegleiter «KunstKompass» erhielt ein neues Design und englischsprachige Angebote wie der «Family Workshop» wurden etabliert. Zudem macht die Posting-Timeline der neuen Website seit Anfang 2024 unsere Arbeit

hinter den Kulissen sichtbar: Online konnte man verfolgen, dass wir neben vielen anderen Gruppen auch wieder Zuger Kitas willkommen hiessen, das «Projekt Open» mit ukrainischen Familien fortsetzten und das Partizipationsprojekt mit der Schule Riedmatt und dem Künstler Michael Kienzer abschlossen. Detailliert nachlesen konnte man ausserdem Gedanken von Schüler:innen über die Kunst von Friedrich Kiesler und philosophische Fragen zum Thema «Zeit» während der Ausstellung



«Turning Tide». Als wir Selbstporträts der 59 teilnehmenden Kinder des GGZ Ferienpass posteten, erprobten wir die Website als eine Art digitalen Ausstellungsraum.

Auf zahlreichen Netzwerktreffen mit anderen Institutionen – Zuger Museen, Schweizer Kunstvermittlungen, Theater Casino Zug,

Katholische Kirchgemeinde Zug und vielen weiteren – führte der Austausch zu einer Fülle neuer Kooperationsideen. Auch mit anderen Partner:innen wie der ARTISET, in-sieme Cerebral Zug, Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbands, Aktionstage Behindertenrechte, Musikschule Zug wurden Kooperationen durchgeführt oder neu angestossen.

Für die tatkräftige Durchführung unseres Angebots sowie verschiedener Projekte und Kooperationen möchte ich dem Kunstvermittlungsteam herzlich danken: Simone Stähli, Susanne Stucky und Liudmila Harvey. Mit euch ist es immer eine grosse Freude, neue Formate zu entwickeln, sich fachlich auszutauschen und gemeinsam Ideen umzusetzen.

Friederike Balke

Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin

Das Jahr 2024 war für die Stiftung Sammlung Kamm vor allem durch den Abschluss der Teilung



des Nachlasses von Christine Kamm-Kyburz (1949–2019) geprägt. Christine Kamm-Kyburz war eine der drei Stifter:innen der Stiftung Sammlung Kamm. Sie hat die Stiftung als ihre Erbin eingesetzt.

Durch den Erbfall ist ein wesentlicher Teil der Privatsammlung von Peter und Christine Kamm-Kyburz der Stiftung zugekommen. Diese umfasst historische Kunstwerke der Wiener und der europäischen Moderne wie auch zeitgenössische Kunst, welche Peter und Christine Kamm zu Lebzeiten aus Sammlerinteresse und zur Förderung zeitgenössischer Künstler:innen erworben haben.

Ebenso befand sich im Erbe der zeichnerische und schriftliche Nachlass des bedeutenden Wiener Architekten und Designers Josef Hoffmann (1870–1956). Peter Kamm hatte diesen von der Witwe Hoffmanns im Gegenzug für eine Witwenrente erhalten, die er ihr bis an ihr Lebensende ausgerichtet hat. Ferner sind der Stiftung finanzielle Mittel zugeflossen, die der Förderung des Stiftungszwecks dienen werden.

Peter Kamm (1935–2008) hatte testamentarisch verfügt, dass CHF 1 Million seiner Hinterlassenschaft dem Kunsthaus Zug zufließen soll. Die Stiftung Sammlung Kamm hat diesen Betrag nun im Mai 2024 der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug für die Projektierung der Erweiterung überwiesen. Ferner hat sie Unterstützungsbeiträge für die Ausstellungen «Friedrich Kiesler – Us, You, Me» und «Bild & Wort» gesprochen. In der Kiesler Ausstellung war unter anderem auch Kieslers Werk «Galaxy» (1952) aus der Sammlung der Stiftung zu sehen, ein Werk, das aus fünf Bildern besteht, die an der Wand wie ein Bilderbogen angebracht werden und die klassische Hängung von Bildern – aufgereiht und nebeneinander – sprengen und zu einem architektonischen Ensemble entwickeln.

Die Stiftung Sammlung Kamm verfolgt die Erweiterung des Kunsthaus Zug mit grossem Interesse und wird die Realisierung des Baus mit einem namhaften Betrag unterstützen.

Alexander Jolles
Präsident Stiftung Sammlung Kamm

Kunstreise

Eine Gruppe von architekturinteressierten Mitgliedern reiste am 15. Juni 2024 von Zug aus nach Weil am Rhein und Basel, um zeitgenössische Architektur zu erkunden. Die Kunstreise der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug wurde von Jürg Scheuzger

geleitet; Heidi Buettgen, Christa Kamm und Werner Schibli (dipl. Arch. ETH) hatten ihn bei den Reisevorbereitungen unterstützt.

Ziele der Reise waren der Vitra Campus in Weil am Rhein und der Novartis Campus in Basel. Beide Areale zeichnen sich durch eine ungewöhnliche Dichte hochwertiger Architektur aus. Die Zuger Reisenden wurden fachkundig durch die Areale geführt; in dem locker gestalteten Vitra Campus begeisterten vor allem das Feuerwehrhaus der unvergesslichen Architektin Zaha Hadid und die



Produktions- und Logistikhalle des japanischen Architekturbüros SANAA, aber auch die ikonischen Gebäude von Tadao Ando, Frank Gehry und Herzog & de Meuron. In Basel im Novartis Campus, wo ein ganzer

Stadtteil gemäss einem Masterplan von Vittorio Magnago Lampugnani gestaltet worden ist, überzeugten unter anderen die Kuben von Diener & Diener/Helmut Federle, Frank Gehry, Herzog & de Meuron und der spektakuläre Novartis-Pavillon von AMDL Circle/Michele De Lucchi. Über Mittag genossen die Reisenden ein badisches Mittagessen in einem Landgasthof.

Die Teilnehmer:innen der Reise äusserten sich übereinstimmend sehr positiv über die Begegnung mit so viel guter und attraktiver Architektur – von vernunftgeleiteten Architekt:innen der späten Moderne und von fantasiegeleiteten Schöpfer:innen der Postmoderne.

Heidi Buettgen
Sekretariat Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug



Mitglieder der Zuger Kunstgesellschaft 2024

Einzelmitglieder	305
Paarmitglieder	482
Jugendliche bis 25	3
Firmenmitglieder	25
Öffentliche Instanzen	12
Ehrenmitglieder	6
Total:	833

Ehrenmitglieder der Zuger Kunstgesellschaft

● Aktive Ehrenmitglieder:

Tadashi Kawamata (seit 2007)

Heinz A. Hertach (seit 2015)

Christa Kamm (seit 2016)

Joëlle and Pierre Clément (seit 2023)

Christian Graber (seit 2023)

Emilia Kabakov (seit 2023)

● Verstorbene Ehrenmitglieder:

Prof. Dr. Peter Dalcher

Walther A. Hegglin

Eugen Hotz

Dr. Christine Kamm-Kyburz

Christoph Luchsinger

Gönner:innen der Zuger Kunstgesellschaft 2024

Beiträge

Private ab CHF 500

Firmen ab CHF 1'000

Abicht Dachtechnik AG (Zug), Alfred Müller AG (Baar), Alpha Sign AG (Hünenberg), Arnold Dach GmbH (Zug), Bentom AG (Zug), APG/SGA AG (Zürich), Bossard AG (Zug), Caminada Treuhand AG (Zug), Credit Suisse (Schweiz) AG, Duemila Beratungsstelle für Versicherungsfragen AG (Lugano), E&V Zug Properties AG (Zug), Joëlle und Pierre Clément (Zug), Einwohnergemeinde Baar, Einwohnergemeinde Cham, Einwohnergemeinde Hünenberg, Einwohnergemeinde Menzingen, Einwohnergemeinde Neuheim, Einwohnergemeinde Oberägeri, Einwohnergemeinde Steinhausen, Einwohnergemeinde Unterägeri, Gemeinde Risch, Gemeinde Walchwil, Galerie Gmurzynska AG (Zürich), Gebrüder Hodel AG (Zug), Gemeinnützige Gesellschaft des Kanton Zug (Cham), Grafikanimation GmbH (Steinhausen), Guntli Architektur GmbH (Baar), Hegglin Cozza Architekten AG (Zug), Herbert Hausheer Versicherungsbroker

Bavorix (Zug), Holzwerkstatt Patrik Meier (Baar),
H.R. Balmer AG (Zug), Kalt Medien AG (Zug),
Kanton Zug, Korporation Zug (Zug), Kuhn & Bülow
Versicherungsmakler GmbH (Zürich), Maler
Huwiler AG (Hünenberg), Maler Matter AG (Baar),
Österreichisches Kulturforum Bern, p-4 AG
(Zug), Soundstall Entertainment GmbH (Steinhau-
sen), Stadt Zug, Stoll Real Estate AG (Zug),
Welti-Furrer AG (Zürich), Zuger Kantonalbank

Die Zuger Kunstgesellschaft dankt allen Gönner:in-
nen für die grosse finanzielle Unterstützung.

Gönner:innen der Stiftung der Freunde Kunsthau Zug 2024

Jahresbeitrag

Einzel-Gönnerschaft: CHF 400

Paar-Gönnerschaft: CHF 600

Die Stiftung ist Eigentümerin der Liegenschaft
«Kunsthau Zug» an der Dorfstrasse 27 in Zug.
Finanziell wird sie von rund 100 Personen getragen
und kann sich dadurch als Gönner:innenvereini-
gung gezielt für den Ausbau der Sammlung und die
Ausstellungstätigkeit im Kunsthau Zug einsetzen.
Sie organisiert die jährlichen Reisen und fördert den
Kontakt unter Kunstfreund:innen.

Gönner:innenbeiträge von CHF 500 und mehr,
zusätzlich zum Jahresbeitrag:

Doris Füllemann, Unterägeri

Christa Kamm, Zug

Kathrin Schmid, Zürich

Die Stiftung der Freunde Kunsthau Zug dankt für
die grosse finanzielle Unterstützung.



Partner:innen und Sponsor:innen

Beiträge ab CHF 3'000

● Guido Baselgia

Lichtstoff und Luftfarben

Glencore International AG (Baar), Landis & Gyr Stiftung (Zug), Ernst Göhner Stiftung (Zug), Kanton Zug, Stadt Zug, SWISSLOS/Kulturförderung (Kanton Graubünden), Annemarie und Eugen Hotz-Stiftung (Zug), Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung (Zürich), Einwohnergemeinde Baar

● Friedrich Kiesler

Us, You, Me

Kanton Zug, Glencore International AG (Baar), Art Mentor Foundation Lucerne (Luzern), Stiftung Sammlung Kamm (Zug), The Estate of Frederick Kiesler (New York), KUMA Foundation (Zürich), Minerva Kunststiftung (Frauenfeld), Zuger Kantonalbank, Otto und Christa Schwarz (Zug), CROZIER (Kloten)

● Kiesler heute

Werkdialoge mit Zeitgenoss:innen

Kanton Zug, Glencore International AG (Baar), Art Mentor Foundation Lucerne (Luzern), Landis & Gyr Stiftung (Zug), Stiftung Sammlung Kamm (Zug), The Estate of Frederick Kiesler (New York), Stadt Zug, KUMA Foundation (Zürich), Minerva Kunststiftung (Frauenfeld), Zuger Kantonalbank, Otto und Christa Schwarz (Zug), Private Mäzenin, CROZIER (Kloten)

- Dynamik der (Un-)Ordnung

Tech Cluster Zug, Kanton Zug, Stadt Zug

- Turning Tide

Jonas Burkhalter, Claudia Kübler, Sara Masüger

Landis & Gyr Stiftung (Zug), Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Annemarie und Eugen Hotz-Stiftung (Zug), Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung (Zürich), SWISSLOS/Kulturförderung (Kanton Graubünden), Einwohnergemeinde Baar, Casimir Eigensatz Stiftung (Luzern), Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung (Zürich)



Besucher:innenstatistik

● Guido Baselgia
30.9.2023–4.2.2024

Besucher:innen	1 235
Kunstvermittlung*	225
Zwischentotal (ab 1.1.2024)	1 460

● Friedrich Kiesler
25.2.–26.5.2024

Besucher:innen	1 522
Kunstvermittlung*	996
Zwischentotal	2 518

● Kiesler heute
9.6.–6.10.2024

Besucher:innen	1 248
Kunstvermittlung*	1 772
Zwischentotal	3 020

● Dynamik der (Un-)Ordnung
25.8.2024–18.5.2025

Besucher:innen	706
Kunstvermittlung*	0
Zwischentotal (bis 31.12.2024)	706

● Turning Tide
26.10.2024–5.1.2025

Besucher:innen	765
Kunstvermittlung*	586
Zwischentotal (bis 31.12.2024)	1 351

Besucher:innen	5 476
Kunstvermittlung*	3 579
Total	9 055

*Erwachsene, Familien, Kinder, Schulen

Veranstaltungen

● Guido Baselgia
Lichtstoff und Luftfarben
30.9.2023–4.2.2024
@Kunsthaus Zug

Gegen Ende der Ausstellung fand am 21.1. ein Ausstellungsrundgang mit Guido Baselgia, Dr. Peter Pfrunder und Dr. Matthias Haldemann statt. Ergänzend dazu wurden zwei Veranstaltungen im Rahmen von «Kunst über Mittag» angeboten.

● Friedrich Kiesler
Us, You, Me
25.2.–26.5.2024
@Kunsthaus Zug



Die Ausstellung wurde am 24.2. feierlich eröffnet, mit Dr. Matthias Haldemann, Dr. Stephanie Buhmann und Gerd Zillner. Am 25.2. folgte ein Ausstellungsrundgang mit den drei Expert:innen. Musikalische Highlights boten das Konzert des Pacific Quartet Vienna am 9.3. sowie die Performance und das Konzert von Leimgruber-Demierre-Lehn mit Alex Huber am 24.3. Am 7.4. stand die Filmveranstaltung Einhundert Prozent Kino mit Dr. Stephan E. Hauser auf dem Programm. Im Mai folgte eine Konzertreihe mit Judith Wegmann: Am 16.5. spielte sie mit dem New3Art Ensemble, am 17.5. mit Marlies Debacker, am 18.5. mit Andreas Kunz. Ergänzt wurde das Programm am 23.5. durch einen Vortrag von Prof. Dr. Michael Lüthy zu Marcel Duchamp und Friedrich Kiesler.

Darüber hinaus fanden insgesamt drei Sonntagsführungen, zehn Veranstaltungen im Rahmen von «Kunst über Mittag», ein Familienworkshop sowie ein offenes Atelier statt.

● Kiesler heute

Werkdialoge mit Zeitgenoss:innen

9.6.–6.10.2024

@Kunsthhaus Zug

Die Ausstellung wurde am 8.6. mit einer Ansprache von Dr. Matthias Haldemann und einer Musik-Performance von Urs Leimgruber eröffnet. Zu den Begleitveranstaltungen zählten ein Künstler:innen-gespräch am 9.6., eine Führung für Blinde und Sehbeeinträchtigte am 14.6., eine Performance mit Tanz und Musik am 16.6. sowie ein Ausstellungsrundgang am 6.7. mit Dr. Martino Stierli vom MoMA. Weitere Highlights waren der Tag der offenen Tür am 1.8. mit Impuls-Sessions, die 10. Zuger Kunstnacht mit Tanzperformances am 28.9. sowie die Performance «end.less.bow» zur Finissage am 6.10. von Bert Gstettner aus Wien.

Insgesamt fanden eine Sonntagsführung, elf Mal «Kunst über Mittag» sowie zwei Familienworkshops in Deutsch und Englisch statt. Unabhängig von der Ausstellung wurde am 20.6. das Vorprojekt zur Erweiterung des Kunsthhaus Zug mit Olafur Eliasson und Sebastian Behmann von

Studio Other Spaces vorgestellt. Am 2.7. folgte die feierliche Eröffnung des KunstCluster Zug. Zudem gab es drei Führungen zum Erweiterungsprojekt Kunsthaus Zug.



● Dynamik der (Un-)Ordnung

25.8.2024–18.5.2025

@Kunsthaus Zug Schaudapot

Die Ausstellung wurde am 25.8. eröffnet, mit einer Begrüssung und Einführung durch Dr. Matthias Haldemann. An folgenden Sonntagen war die Ausstellung zugänglich für unser Publikum: 8.9., 22.9., 6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12. und 29.12. Zusätzlich war sie am 28.9. im Rahmen der 10. Zuger Kunstnacht bis Mitternacht geöffnet.

● Turning Tide

Jonas Burkhalter, Claudia Kübler, Sara Masüger

26.10.2024–5.1.2025

@Kunsthaus Zug

Die Ausstellung eröffnete am 25.10. mit einer Begrüssung von Dr. Matthias Haldemann und einem Gespräch mit den Kunstschaaffenden Jonas Burkhalter, Claudia Kübler und Sara Masüger.

Am 24.11. leitete Michel Rebosura (Philosoph und Kunstkritiker) gemeinsam mit den Kunstschaaffenden eine Führung. Die Ausstellung wurde durch einen Rundgang von Jana Bruggmann (Kuratorin) mit den Kunstschaaffenden abgeschlossen.

Insgesamt gab es zwei öffentliche Führungen, drei Veranstaltungen im Rahmen von «Kunst über Mittag», zwei Familienworkshops in Deutsch und Englisch, eine Einführung für Lehrpersonen und vier Veranstaltungen im Rahmen von «Project Open».

Zusätzlich zur Ausstellung fanden drei Führungen zum Vorprojekt der Erweiterung Kunsthaus Zug von Studio Other Spaces statt.



Auch im Jahr 2024 wurden wieder Werke aus unserer hochkarätigen Sammlung an andere Muse-

Leihen, Schenkungen und Ankäufe

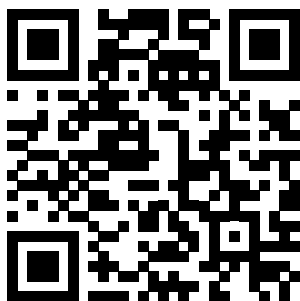
en ausgeliehen. Arbeiten von Tomas Kratky wurden in der Ausstellung «Ein langer Weg in kurzer Zeit. Tomas Kratky und seine Gegenwart» (Kunstraum Bern Bümpliz; Villa Renata, Basel) gezeigt. Des Weiteren konnten Werke von Eva Wipf für die Ausstellung

«Eva Wipf – Seismograf in Nacht und Licht» (Kunstmuseum Thurgau) ausgeliehen werden. Zur Ausstellung «Bernhard Schobinger. Rétrospective» (Kunsthalle Friart, Fribourg) steuerte das Kunsthaus Zug zehn Arbeiten bei. Und auch in der Ausstellung «Walter Grab – Kind der Nacht. Wiederentdeckung eines Schweizer Surrealisten» (Kunstmuseum Olten) waren Werke aus unserer Sammlung zu sehen.

Gleichzeitig wurden durch grosszügige Schenkungen und Ankäufe Werke von Friedrich Kiesler, Max von Moos, Dieter Roth und vielen anderen Kunstschaaffenden in unsere Sammlung aufgenommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

● Schenkungen und
Ankäufe

● Leihen



Finanzbericht

Trotz grossen Herausforderungen war es ein gelungenes Jahr. Die erste umfassende Retrospektive des Fotografen Guido Baselgia, der über 40 Jahre im Kanton Zug lebte und arbeitete, fand grossen Anklang.

Das Jahr 2024 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'472 ab. Der Bereich Verwaltung und Sammlung weist ein Defizit von CHF -2'648 auf, welches jedoch von dem positiven Ergebnis der Kunstvermittlung wie auch den Ausstellungen ausgeglichen wird. Hervorzuheben ist der Gewinn der Kunstvermittlung über CHF 1'769, der auf Mehreinnahmen durch das erweiterte Angebot zurückzuführen ist.

Die Aktiven der Bilanz per 31.12.2024 betragen CHF 1'017'757 und das Fremdkapital inklusive Rückstellungen CHF 995'977. Zudem beträgt das Eigenkapital inkl. Ankaufsfond der Zuger Kunstgesellschaft CHF 21'780. Die Liquidität per 31.12.2024 beläuft sich auf CHF 870'770, eine Abnahme um CHF 334'516 gegenüber dem Vorjahr.

Als Finanzvorstand bedanke ich mich beim gesamten Team des Kunsthause Zug, für die geleistete Arbeit sowie die kostenbewusste Organisation und Aufrechterhaltung des Betriebes.

Ferner danken wir dem Kanton Zug, der Stadt Zug und allen Zuger Gemeinden für die öffentlichen Betriebsbeiträge und den Stiftungen und Sponsorinnen für ihre grosszügigen finanziellen Unterstützungsbeiträge an die Ausstellungen. Und nicht zuletzt sei der Stadt Zug gedankt, die die Zuger Kunstgesellschaft immer wieder mit grosszügigen Beiträgen in den Ankaufsfonds unterstützt, ebenso der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ), welche ebenfalls ihren «abrufbaren» Beitrag zur Verfügung stellt.

Daniel Kipfer
Quästor

Bilanz

per 31.12. (in CHF)

31.12.2024 31.12.2023

Aktiven

Umlaufvermögen

Kassa, Bankguthaben	870'770	1'205'286
Debitoren	65'397	91'910
Aktive Rechnungsabgrenzungen	79'884	292'178
Total Umlaufvermögen	1'016'051	1'589'374

Anlagevermögen	1'706	4'406
Total Anlagevermögen	1'706	4'406

Total Aktiven	1'017'757	1'593'780
----------------------	------------------	------------------

Bilanz

per 31.12. (in CHF)

31.12.2024 31.12.2023

Passiven

Fremdkapital

Kreditoren	224'613	140'401
Passive Rechnungsabgrenzungen	455'576	1'124'848
Rückstellungen allgemein	63'000	53'000
Rückstellungen Ausstellungen/Publikationen	128'215	128'215
Rückstellungen Kunstvermittlung	124'573	120'182
Total Fremdkapital	995'977	1'566'646

Eigenkapital

Eigenkapital	14'260	11'788
Ankaufsfonds (siehe Seite 31)	7'520	15'346
Total Eigenkapital	21'780	27'134

Total Passiven	1'017'757	1'593'780
-----------------------	------------------	------------------

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis 31.12. (in CHF)

2024

2023

Betriebsertrag

Verwaltung & Sammlung

Betriebsbeiträge öffentliche Hand (siehe Seite 32)	1'406'967	1'240'257
Mitgliederbeiträge	72'890	72'277
Diverse Erträge (Spenden, Verkäufe etc.)	192'391	125'106
Total Verwaltung & Sammlung	1'672'248	1'437'640

Ausstellungen

Sponsoren- & Gönnerbeiträge	1'022'170	122'000
Diverse Erträge (inkl. Eintritte)	68'401	99'176
Total Ausstellungen	1'090'571	221'176

Kunstvermittlung

Beiträge Kunstvermittlung	178'190	158'673
Spenden und diverse Beiträge Kunstvermittlung	11'525	5'239
Total Kunstvermittlung	189'715	163'912

Total Betriebsertrag	2'952'534	1'822'728
-----------------------------	------------------	------------------

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis 31.12. (in CHF)

2024

2023

Betriebsaufwand

Verwaltung & Sammlung

Personalaufwand	1'211'933	951'208
Unterhalts- und Betriebskosten	276'462	240'579
Sonstiger Betriebsaufwand	186'501	253'301
Total Verwaltung & Sammlung	1'674'896	1'445'087

Ausstellungen

Werkherstellung, Einrichtung, Transporte, Versicherungen	389'530	62'305
Werbung, Drucksachen	197'924	74'278
Publikationen	164'126	24'525
Diverse Aufwendungen	335'640	53'553
Total Ausstellungen	1'087'220	214'661

Kunstvermittlung	187'946	159'895
-------------------------	----------------	----------------

Total Betriebsaufwand	2'950'062	1'819'644
------------------------------	------------------	------------------

Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	2'472	3'084
---	--------------	--------------

Anhang zur Jahresrechnung

per 31.12. (in CHF)

2024

2023

1. Betriebsbereiche, Übersicht

Verwaltung & Sammlung

Bruttoertrag Betrieb	1'672'248	1'437'640
Bruttoaufwand Betrieb	1'674'896	1'445'087
Mehrertrag (+) / Mehraufwand (-)	-2'648	-7'447

Kunstvermittlung

Bruttoertrag Kunstvermittlung	189'715	163'911
Bruttoaufwand Kunstvermittlung	187'946	159'895
Mehrertrag (+) / Mehraufwand (-)	1'769	4'016

Ausstellungsrechnung

Bruttoertrag Ausstellungen/Veranstaltungen	1'090'571	221'176
Bruttoaufwand Ausstellungen/Veranstaltungen	1'087'220	214'661
Mehrertrag (+) / Mehraufwand (-)	3'351	6'515

Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	2'472	3'084
---	--------------	--------------

Anhang zur Jahresrechnung

per 31.12. (in CHF)

2024 2023

2. Ankaufsfonds

Ankaufsfonds Stadt Zug	5'541	13'240
Ankaufsfonds allgemein	1'979	2'106
Ankaufsfonds GGZ	0	0
Total Ankaufsfonds	7'520	15'346

Veränderung Ankaufsfonds Stadt Zug

Stand per 1.1.	13'240	25'359
Zugang Beitrag Stadt Zug	75'000	75'000
Ankauf Werke	-82'699	-87'119
Stand per 31.12.	5'541	13'240

Veränderung Ankaufsfonds allgemein

Stand per 1.1.	2'107	2'107
Zugang	0	0
Abgang	-128	0
Stand per 31.12.	1'979	2'107

Veränderung Ankaufsfonds GGZ

Stand per 1.1.	0	0
Zugang*	0	0
Ankauf Werk	0	0
Stand per 31.12.	0	0

*Mit der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) wurde eine Vereinbarung getroffen, dass in den Jahren 2022 bis 2026 der Betrag von gesamthaft CHF 50'000 abgerufen werden kann. Im Jahr 2022 wurde der gesamte Betrag beansprucht.

Anhang zur Jahresrechnung

per 31.12. (in CHF)

2024

2023

3. Betriebsbeiträge öffentliche Hand

Kanton Zug	752'164	610'000
Stadt Zug	504'546	480'000
Gemeinden Kanton Zug	150'257	150'257
Total Betriebsbeiträge öffentliche Hand	1'406'967	1'240'257

Bericht der Revisionsstelle

Verein
Zuger Kunstgesellschaft
Herr Reto Fetz
Postfach
6301 Zug

Zug, 15. April 2025

- Revision; Bericht der Revisoren zur Jahresrechnung 2024, per 31.12.2024 an die Mitgliederversammlung der Zuger Kunstgesellschaft, Zug

Sehr geehrte Damen und Herren

Als gewählte Revisoren haben wir ein Review zur abgeschlossenen Jahresrechnung 2024 für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 (Bilanz und Erfolgsrechnung) vorgenommen. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund eines Reviews einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Unser Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zu Grunde liegenden Daten.

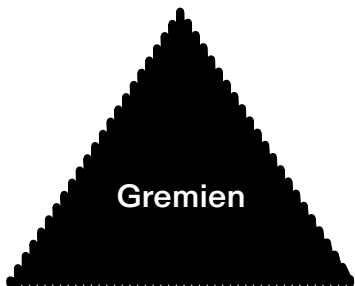
Bei diesem Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Freundliche Grüsse
Rechnungsrevisoren

Marcel Grepper, Leitender Revisor

Kurt Petak





Gremien

- Vorstand der Zuger Kunstgesellschaft:

Reto Fetz, Präsident

Dr. Malte Frank, Mitglied

Silvia Graemiger, Mitglied

Carmen Keiser, Mitglied

Daniel Kipfer, Mitglied

Dr. Monika Molnar, Mitglied

Michael Schnüriger, Mitglied

Dr. Matthias Haldemann, Beisitz

Philippe Buschen, Protokoll

Marcel Grepper, Revision

Kurt Petak, Revision

- Revisionsstelle Zuger Kunstgesellschaft:

Marcel Grepper und Kurt Petak, Revisoren

- Stiftungsrat der Stiftung der Freunde

Kunsthhaus Zug:

Michael Schnüriger, Präsident

Reto Fetz, Mitglied

Oliver Guntli, Mitglied

Adrian Kalt, Mitglied

Christa Kamm, Mitglied

Jürgen Kannewischer, Mitglied

Rahel Weber, Mitglied

Dr. Matthias Haldemann, Beisitz

Heidi Buettgen, Sekretariat

Herausgeber: Zuger Kunstgesellschaft
Redaktion: Jana Bruggmann, Daniela Noser
Gestaltung: STUDIO Anne Büttner, Berlin
Druck: Kalt Medien AG, Zug

Bildlegenden

Seite 4

Ausstellungsansicht «Dynamik der (Un-)Ordnung», Foto: Ernst Kehrli,
Kunsthhaus Zug, 2024 © Kunsthhaus Zug

Seite 6

Präsentation Vorprojekt Erweiterung Kunsthhaus Zug mit
Olafur Eliasson und Sebastian Behmann, 6.8.2025, Foto: Anna Maysuk,
Kunsthhaus Zug, 2025 © Kunsthhaus Zug

Seite 10

Eröffnung, Turning Tide – Jonas Burkhalter, Claudia Kübler,
Sara Masüger, Foto: Anna Maysuk, Kunsthhaus Zug, 2024
© Kunsthhaus Zug

Seite 13

Zaha Hadid, Vitra Feuerwehrhaus (1990–93), Foto: Thomas Dix © Vitra

Seite 18

Eröffnung, Friedrich Kiesler – Us, You, Me, Foto: Anna Maysuk,
Kunsthhaus Zug, 2025 © Kunsthhaus Zug

Seite 20

Eröffnung, Friedrich Kiesler – Us, You, Me, Foto: Anna Maysuk,
Kunsthhaus Zug, 2025 © Kunsthhaus Zug

Seite 22

Modell Vorprojekt Erweiterung Kunsthhaus Zug von Studio Other
Spaces, Berlin, Juni 2024, Foto: Alexandra Wey © 2024 Studio Other
Spaces, Kunsthhaus Zug

Seite 23

Führung mit Michel Rebosura, Turning Tide – Jonas Burkhalter,
Claudia Kübler, Sara Masüger, Kunsthhaus Zug, 2024 © Kunsthhaus Zug

www.kunsthausezug.ch

Kunsthhaus Zug und Kunsthhaus Zug Schaudepot

Veranstaltungen 2025

1. Kunsthhaus Zug

25. Januar 2025 bis 8. Juni 2025

BILD & WORT

Künstlerisch-literarische Bezüge in der Sammlung

und

PICASSO 347

Privatsammlung aus Zug

Ausstellungseröffnung

Freitag, 24. Januar 2025, 18:00-22:00 Uhr,

Es sprechen Dr. Matthias Haldemann (Direktor und Kurator) und Jana Bruggmann (Kuratorin).

Anschliessend individuellen Ausstellungs-besichtigung und Apéro.

Ort: Pfarreizentrum St. Michael, Kirchenstrasse 15, 6300 Zug, danach Kunsthhaus Zug

Begleitveranstaltungen 2025

Mittwoch, 15. Januar, 16:00–16:45 Uhr, Führung, Was geschieht während eines

Ausstellungsumbaus? Blick hinter die Kulissen, mit Fabienne Loosli (Kunsthistorikerin und Ausstellungsmanagerin)

Donnerstag, 30. Januar, 18:00-19:00 Uhr, Kunst am Abend, Interaktiver Rundgang, mit Friederike Balke

Dienstag, 11. Februar, 12:15-12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Alfred Kubin, mit Jana Bruggmann

Sonntag, 23. Februar, 10:30–12:00 Uhr, Führung zu «Bild & Wort – Künstlerisch-literarische Bezüge in der Sammlung», mit Jana Bruggmann

Dienstag, 25. Februar, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Wassily Kandinsky und «Blauer Reiter», mit Matthias Haldemann

Donnerstag, 27. Februar, 18:00–19:00 Uhr, Kunst am Abend, Einer Live-Zeichen-Performance mit dem Illustrator und Grafiker Hyosi.

Dienstag, 4. März, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Kurt Schwitters, mit Friederike Balke

Dienstag, 11. März, 12:15-12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Wiener Secession, mit Simone Stähli (Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin)

Dienstag, 18. März, 12:15-12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Egon Schiele als Dichter, mit Matthias Haldemann

Sonntag, 23. März, 15:30-16:30 Uhr, Performance, Céline-Giulia «Cégiu» Voser, Musikerin aus Zug und der Choreografin Beatrice Im Obersteg: STILL ME! Im Rahmen des Veranstaltungsformats «Zu Gast im Kunsthhaus Zug».

Dienstag, 25. März, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Oskar Kokoschka, mit Silvano Frei

(Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Recherche)

Donnerstag, 27. März, 18:00–18:30 Uhr, Kunst am Abend zu Brigitte Kowanz, mit Fabienne Loosli

Samstag, 29. März, 10:30–12:30 Uhr, Familienworkshop mit Friederike Balke

Samstag, 29. März, 14:00–16.00 Uhr, Familienworkshop in Englisch mit Simone Stähli

Dienstag, 1. April, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Dieter Roth, mit Friederike Balke

Samstag, 5. April, 14:00–16:00 Uhr, Konzert, Kooperation mit der Begabtenförderung Musikschulen Kanton Zug

Sonntag, 6. April, 10:30-12:00 Uhr, Führung zu «Bild & Wort – Künstlerisch-literarische Bezüge in der Sammlung» mit Jana Bruggmann

Dienstag, 8. April, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Pablo Picasso, mit Matthias Haldemann und dem Zuger Privatsammler

Dienstag, 15. April, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Max Ernst, mit Silvano Frei

Donnerstag, 24. April, 18:00–18:30 Uhr, Kunst am Abend zur Plakatentwicklung des Kunsthause Zug, mit Daniela Noser (Verantwortliche Kommunikation, Marketing & PR)

Sonntag, 4. Mai, 10:30–12:00 Uhr, Führung zu «Picasso 347» Mit Severin Villiger (Kunstvermittler, freier Mitarbeiter)

Dienstag, 6. Mai, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Dominik Steiger mit Fabienne Loosli (Kunsthistorikerin und Ausstellungsmanagerin)

Mittwoch, 7. Mai, 20:00-21:15 Uhr, Doppellesung und Gespräch, mit Michael Fehr («Hotel der Zuversicht») und Yevgenia Belorusets («Über das moderne Leben der Tiere»), Gesa Schneider moderiert

Dienstag, 13. Mai, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu «Sprechen, schreiben, streiten!» mit Jana Bruggmann (Kuratorin) und Friederike Balke (Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin)

Sonntag, 18. Mai, 10:00–17:00 Uhr, Internationaler Museumstag, Die Zukunft der Museen in sich schnell verändernden Gemeinschaften

Sonntag, 18. Mai, 13:30–14:30 Uhr, Führung, Projekt Erweiterung Kunsthause Zug von Studio Other Spaces (SOS) mit Oliver Guntli

Dienstag, 20. Mai, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu «Picasso 347» mit Irina Gerber (Kunsthistorikerin und wissenschaftliche Volontärin)

Sonntag, 25. Mai, 10:30-12:00 Uhr, Führung und Lesung mit Schriftsteller Markus Bundi

Sonntag, 1. Juni, 10:30–12:00 Uhr, Führung zu «Picasso 347» mit Severin Villiger (Kunstvermittler, freier Mitarbeiter)

Dienstag, 3. Juni, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Friedrich Dürrenmatt und Erker-Treffen mit Silvano Frei (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

28. Juni 2025 bis 4. Januar 2026

EINTAUCHEN!

Werke von neun Zentralschweizer Kunstschaaffenden

Ausstellungseröffnung

Freitag, 27. Juni 2025, 18:00–22:00 Uhr,

Begrüssung: Jana Bruggmann (Kuratorin), danach Apéro

Ort: Kunsthaus Zug

Begleitveranstaltungen 2025

Dienstag, 8. Juli, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Pascale Birchler mit Fabienne Loosli

Mittwoch, 9. Juli, 9:15–11:45 Uhr, Zuger Ferienpass, Malen auf Leinwand mit Severin Villiger
(Kunstvermittler, freier Mitarbeiter)

Donnerstag, 10. Juli, 13:00–15:30 Uhr, Zuger Ferienpass, Malen auf Leinwand mit Severin
Villiger

Mittwoch, 16. Juli, 9:15–11:45 Uhr, Zuger Ferienpass, Malen auf Leinwand mit Severin Villiger

Donnerstag, 17. Juli, 13:00–15:30 Uhr, Zuger Ferienpass, Malen auf Leinwand mit Severin
Villiger

Sonntag, 27. Juli, 10:30–12:00 Uhr, Führung zu «Eintauchen!» Mit Jana Bruggmann

Dienstag, 29. Juli, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Judith Albert mit Jana Bruggmann

Donnerstag, 31. Juli, 18:00–19:00 Uhr, Kunst am Abend zu «Eintauchen!» mit Fabienne Loosli

Freitag, 1. August, 10:00–17:00 Uhr, Tag der offenen Tür

Freitag, 1. August, 14:00–15:00 Uhr, Führung, Projekt Erweiterung Kunsthaus Zug von Studio
Other Spaces (SOS) mit Fabienne Loosli

Freitag, 1. August, 10:30–16:45 Uhr, 15-minütige Impuls-Sessions zu «Eintauchen!»

Dienstag, 5. August, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Moritz Hossli und Johanna
Gschwend mit Severin Villiger

Dienstag, 12. August, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Denis Twerenbold mit Fabienne
Loosli

Sonntag, 17. August, 10:30–12:00 Uhr, Führung, Lyrischer Rundgang mit Katharina Lanfranconi
(Autorin)

Dienstag, 19. August, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag mit Nathalie Bissig (Künstlerin) und
Jana Bruggmann

Samstag, 23. August, 10:30–12:30 Uhr, Familienworkshop mit Severin Villiger

Samstag, 23. August, 14:00–16:00 Uhr, Familienworkshop Englisch, mit Liudmila Harvey
(Kunstvermittlerin)

Donnerstag, 28. August, 18:00–19:00 Uhr, Kunst am Abend, Dialogischer Rundgang mit
kreativem Workshop im Atelier, mit Liudmila Harvey

Sonntag, 31. August, 10:30–12:00 Uhr, Führung zu «Eintauchen!» mit Jana Bruggmann und den
Kunstschaaffenden Judith Albert, Pascale Birchler, Nils Nova und Denis Twerenbold

Dienstag, 9. September, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag, Slow Looking Englisch, mit Liudmila Harvey (Kunstvermittlerin, Kulturwissenschaftlerin)

Dienstag, 16. September, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag, Vom Moos bis zu den Sternen mit Yvonne Christen Vagner / Eintauchen! mit Stefanie Kasper (Kunstvermittlerin)

Mittwoch, 17. September, 17:00-18:30 Uhr, Performance, Young Dance 10.

Jubiläumveranstaltung

Donnerstag, 25. September, 18:00-19:00 Uhr, Kunst am Abend, Projekt Erweiterung Kunsthaus Zug von Studio Other Spaces (SOS) mit Oliver Guntli (Architekt und Stiftungsrat der Freunde Kunsthaus Zug)

Samstag, 27. September, 10:30–12:00 Uhr, Führung Englisch, Eintauchen! mit Liudmila Harvey (Kunstvermittlerin, Kulturwissenschaftlerin)

Sonntag, 5. Oktober, 10:30-12:00 Uhr, Führung, Eintauchen! mit Jana Bruggmann (Kuratorin) und den Kunstschaaffenden Yvonne Christen Vagner, Moritz Hossli, Johanna Gschwend und Christian Kathriner

Dienstag, 21. Oktober, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag zu Christian Kathriner mit Jana Bruggmann (Kuratorin)

Dienstag, 28. Oktober, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag, Slow Looking Englisch, mit Liudmila Harvey

Donnerstag, 30. Oktober, 18:00-19:00 Uhr, Kunst am Abend, Plastik Platt – Zeichnung und Performance mit Hyosi Becker (Illustrator und Grafiker, Mitarbeiter Kunsthaus Zug) und Severin Villiger (Performance Artist, Mitarbeiter Kunsthaus Zug)

Samstag, 15. Oktober, 10:30–12:00 Uhr, Führung Englisch, Eintauchen! mit Fabienne Loosli (Kunsthistorikerin)

Dienstag, 18. Oktober, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag, It's all an illusion - Nils Nova / Eintauchen! mit Stefanie Kasper (Kunstvermittlerin)

Dienstag, 25. Oktober, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag, Aesculus – Denis Twerenbold / Eintauchen! mit Fabienne Loosli (Kunsthistorikerin)

Donnerstag, 27. Oktober, 18:00-21:00 Uhr, Kunst am Abend / Filmvorführung: Typisch Emil – Let's Doc! Dokumentarfilme für Alle, mit anschliessendem Gespräch mit Emil Steinberger

Samstag, 29. Oktober, 10:30–12:30 Uhr, Familienworkshop, Spring in die Kunst! - zu «Eintauchen!» mit Barbara Tresch-Stuppan (Kunstvermittlerin)

Samstag, 29. Oktober, 14:00-16:00 Uhr, Familienworkshop Englisch mit Liudmila Harvey (Kunstvermittlerin)

Dienstag, 2. Dezember, 12:15–12:45 Uhr, Kunst über Mittag, Motive der Romantik, Teil I, mit Jana Bruggmann (Kuratorin) und Silvano Frei (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Samstag, 6. Dezember, 14:00-17:00 Uhr, Bücherflohmarkt

Sonntag, 7. Dezember, 14:00–14:30, 15:00–15:30, 16:00–16:30 Uhr, Märchenrundgang am Märlisunntig. Eintauchen in Anderswelten mit Caroline Capiaghi (Erzählerin) und Stefanie Kasper (Kunstvermittlerin)

2. Kunsthaus Zug Schaudepot

Bis 18. Mai 2025

DYNAMIK DER (UN-)ORDNUNG

Der spielerische Umgang mit dem Depot als Lagerort für Kunst.

Finissage

Sonntag, 18. Mai 2025, 15:00 Uhr, Konzert WIM Zug – Musik aus dem Jetzt

Begleitveranstaltungen 2025

Sonntag, 12. Januar, Führung 11:00–12:00 Uhr, mit Friederike Balke (Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin)

Sonntag, 9. Februar, Führung 10:30–11:15 Uhr, mit Matthias Haldemann (Direktor und Kurator)

Sonntag, 9. März, Führung 10:30–11:15 Uhr, mit Jana Bruggmann (Kuratorin)

Sonntag, 18. Mai, Internationaler Museumstag 10:00–17:00 Uhr

19. Oktober 2025 bis 28. Juni 2026

ILYA & EMILIA KABAKOV: THE TENNIS GAME

Die monumentale Installation zeigt einen rasanten Dialog über den Menschen im Verhältnis (zur Welt).

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 16. Oktober 2025, 17:30 Uhr,

Mit einer persönlichen Botschaft von Emilia Kabakov und einer kurzen Einführung. Mit Mia Jenni (Projektleitung). Anschliessend Apéro.

Ort: Kunsthaus Zug Schaudepot

Begleitveranstaltungen 2025

Sonntag, 26. Oktober, 14:00–16:00 Uhr, Führung, Return: Wie die Kabakovs Zug prägen – Stadtrundgang mit Mia Jenni

Sonntag, 23. Oktober, 14:00–17:00 Uhr, Offenes Atelier, ASS: Zeichnend auf Kabakov antworten mit Mia Jenni (Projektleiterin)

Sonntag, 07. Dezember, 14:00–17:00 Uhr, Offenes Atelier, BALLWECHSEL: Pingpong-Turnier und Wortgefecht mit Mia Jenni (Projektleiterin)

Kunsthhaus Zug

Programm
2026





Kunsthhaus Zug

Max von Moos
Die Aufschlüsselung
24.1.–25.5.2026

Träumende Dinge
*Heidi Bucher, Miriam Cahn,
Meret Oppenheim, Hannah
Villiger, Ilse Weber u. a.*
13.6.–27.9.2026

Kyra Tabea Balderer,
Raphael Egil
Chamber, Chamber
24.10.2026–7.2.2027

Kunsthhaus Zug Schaudepot

Ilya & Emilia Kabakov
The Tennis Game.
Im Dialog mit Boris Groys
Bis 28.6.2026

Markus Kummer
Neuinszenierung im
Kunsthhaus Zug Schaudepot
5.9.2026–27.6.2027

E Dear art enthusiasts

What do things tell us when we listen to them?

In our exhibition year 2026, the Kunsthaus Zug is inviting you to discover anew its extensive collection. We start off with Max von Moos, one of the most important representatives of Swiss Surrealism, whose famously sombre, yet at the same time surprisingly cheerful oeuvre will be “broken down” into certain core topics. Summer will then bring *Träumende Dinge* (“Dreaming Things”), an exhibition with works from our collection by women artists such as Heidi Bucher, Miriam Cahn, Meret Oppenheim, Hannah Villiger and Ilse Weber. Their exploration of objects and bodies, with things found and things transformed, unfolds an idiosyncratic poetry. In the autumn, the contemporary artists Kyra Tabea Balderer and Raphael Egil will come together in an encounter entitled *Chamber, Chamber*, offering an intimate play of images that will also incorporate works from the collection. At the Kunsthaus Zug Schaudepot, *Ilya & Emilia Kabakov – The Tennis Game. In dialogue with Boris Groys* will be exhibited until the end of June 2026, after which the artist Markus Kummer from Zug will restage holdings stored in the depot.

We look forward to your visit – because things never finish telling all their stories.

D Liebe Kunstinteressierte

Was erzählen Dinge, wenn man ihnen zuhört?

Im Ausstellungsjahr 2026 lädt das Kunsthaus Zug dazu ein, die umfangreichen Sammlungsbestände neu zu entdecken. Den Auftakt macht Max von Moos, einer der wichtigsten Vertreter des Schweizer Surrealismus, dessen bekanntlich düsteres, zuweilen aber überraschend heiteres Werk entlang zentraler Themen neu «aufgeschlüsselt» wird. Im Sommer folgt *Träumende Dinge*, eine Sammlungsausstellung mit Werken von Künstlerinnen wie Heidi Bucher, Miriam Cahn, Meret Oppenheim, Hannah Villiger und Ilse Weber, deren Auseinandersetzung mit Dingen und Körpern, mit Vorgefundenem und Verwandelterm eine eigenwillige Poetik entfaltet. Im Herbst begegnen sich die zeitgenössischen Kunstschaffenden Kyra Tabea Balderer und Raphael Egil, die in *Chamber, Chamber* ein Kammer-Spiel der Bilder eröffnen und hierbei auch die Sammlung einbeziehen. Im Kunsthaus Zug Schaudepot ist noch bis Ende Juni 2026 die Ausstellung *Ilya & Emilia Kabakov – The Tennis Game. Im Dialog mit Boris Groys* zu sehen, bevor der Zuger Künstler Markus Kummer die dort gelagerten Bestände neu inszeniert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – denn die Dinge haben niemals auserzählt.

Jana Bruggmann, Philippe Buschen, Fabienne Loosli
& Kunsthaus Zug Team



→ Eröffnung Eintauchen!, Kunsthaus Zug, 2025
 ↑ Aussenansicht Kunsthaus Zug, Bethan Huws, *I've forgotten to feed the cat, I haven't got a cat*, 2019–2020

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27
6301 Zug

D Das Kunsthhaus Zug, im Herzen der oberen Altstadt gelegen, verbindet historische Bausubstanz mit moderner Architektur von Franz Füg. Es zeigt, sammelt und vermittelt regionale, nationale und internationale Kunst von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart. Es verfügt über mehrere Sammlungsbereiche, darunter die Wiener Moderne sowie Schweizer Surrealismus, Fantastischer Realismus und Kunst der Zentralschweiz. Die Sammlung wird in sorgfältig kuratierten, thematischen Wechselausstellungen präsentiert, die immer wieder neue Facetten entdecken lassen.

Öffnungszeiten

Di–Fr 12–18 Uhr
Sa & So 10–17 Uhr
Mo geschlossen

Jeden letzten Donnerstag im Monat (ausser an Feiertagen) ist bis 20 Uhr geöffnet.

Geschlossen

1.1., Neujahr
24.12., Heiligabend
25.12., Weihnachten

Kontaktieren Sie uns. Contact us.

+41 41 725 33 44
info@kunsthhauszug.ch
kunsthhauszug.ch

E The Kunsthhaus Zug, located in the heart of the upper old town of Zug, combines historic buildings with modern architecture designed by Franz Füg. It collects and exhibits regional, national and international art, ranging from classical Modernism to the contemporary, and its educational offerings help it to inform the broader public about its collection. It has several focus areas including Viennese Modernism, Swiss Surrealism, Fantastic Realism and art from Central Switzerland. The collection is presented in carefully curated, themed temporary exhibitions that consistently enable visitors to discover new facets of the works on show.

Opening hours

Tue–Fri 12–6 pm
Sat & Sun 10–5 pm
Mon closed

Every last Thursday of the month (except public holidays), we are open until 8 pm.

Closed

1 Jan, New Year's Day
24 Dec, Christmas Eve
25 Dec, Christmas Day



Max von Moos
Die Aufschlüsselung
24.1.–25.5.2026



- Max von Moos, Aufschlüsselung, 1936
- ↳ Max von Moos, ohne Titel (Selbstporträt), ohne Jahr

D Das Gemälde *Aufschlüsselung* (1936) entfaltet eine ebenso rätselhafte wie faszinierende Wirkung: Aus einem Schlüsselloch in der Mitte windet sich ein wurzelartiges Gebilde, während von den Rändern zwei verformte Schlüssel in den Bildraum drängen. Was sich hinter der vermeintlichen Tür befindet, bleibt jedoch verborgen.

Dieses geheimnisvolle Werk bildet den Ausgangspunkt der gleichnamigen Ausstellung über Max von Moos (1903–1979), einen der bedeutendsten Vertreter des Schweizer Surrealismus. In der Sammlung des Kunsthaus Zug nimmt er eine zentrale Stellung ein, die durch grosszügige Schenkungen aus der Max von Moos-Stiftung und der Sammlung von Peter Thali nochmals verstärkt wurde. Heute verfügt das Kunsthaus über Werkgruppen aus sämtlichen Schaffensphasen, von frühen Kinderzeichnungen bis zu Arbeiten, die kurz vor seinem Tod entstanden.

Max von Moos' bekanntlich düsteres, zuweilen aber überraschend heiteres Werk wird entlang zentraler Themen neu «aufgeschlüsselt». Die Ausstellung folgt den wiederkehrenden Formen, Motiven und Themen im Schaffen des Künstlers (formale Aufschlüsselung), verortet diese im kunsthistorischen Kontext (kunsthistorische Aufschlüsselung) und beleuchtet seine fortwährende Selbstbefragung anhand zahlreicher Selbstporträts (Selbstaufschlüsselung). So eröffnen sich neue Perspektiven auf ein vielschichtiges Œuvre – ohne jedoch das Geheimnis seiner Werke gänzlich zu entschlüsseln.

Kuratiert von Jana Bruggmann

E Max Moos's painting entitled *Aufschlüsselung* (1936; a play on the words "Schlüssel", meaning "key", and "aufschüsseln", to break down or de-code) exerts an impact that is as enigmatic as it is fascinating. At its centre is a keyhole with a root-like entity winding its way out while two deformed keys push their way into the picture from its margins. But what actually lies behind the apparent door remains hidden.

This mysterious work forms the starting point for our eponymous exhibition devoted to Max von Moos (1903–1979), one of the most significant representatives of Swiss Surrealism. He occupies a central position in the collection of the Kunsthaus Zug – a collection that has now been further expanded thanks to generous donations from the Max von Moos-Stiftung and the collection of Peter Thali. Today, the Kunsthaus Zug owns groups of works from all of Moos's creative phases, from his early drawings as a child to the works he made shortly before his death.

Max von Moos's famously sombre yet surprisingly cheerful œuvre is "decoded" by being situated along a series of central topics. Our exhibition follows the recurring forms, motifs and themes in the artist's work (in an act of formal decoding), situates them in the context of art history (historical decoding) and illuminates his constant process of self-questioning by exhibiting numerous self-portraits (self-decoding). We are thereby able to open up new perspectives on a multi-layered œuvre – without, however, completely deciphering the secrets of his works.

Curated by Jana Bruggmann

Eröffnung
Freitag, 23. Januar

Opening
Friday, 23 January

Träumende Dinge
Heidi Bucher, Miriam Cahn,
Meret Oppenheim,
Hannah Villiger, Ilse Weber u. a.
13.6.–27.9.2026

← Hannah Villiger, *Skulptural*, 1990–1991
Miriam Cahn, *L.i.S. rechts + links*, 1987
Josephine Troller, ohne Titel, ohne Jahr
→







↑ Heidi Bucher, *Strong John (Hockeyhose)*, ohne Jahr
 → Ilse Weber, *Der Stuhl zieht um*, 1974

D «Ich möchte einmal etwas malen, was ich noch nie gesehen habe», so Ilse Weber. Dieser Satz beschreibt die Entstehung traumwandlerischer Bildwelten im Schaffen der Künstlerin. Gleichzeitig verweist er auf den Kern der Ausstellung *Träumende Dinge* und auf die Nähe vieler der präsentierten Künstlerinnen zum Surrealismus: Körper und Objekte werden verfremdet, aus ihrem Zusammenhang gelöst und mit neuer Bedeutung aufgeladen.

Mit *Träumende Dinge* rückt das Kunsthaus Zug Werke von Künstlerinnen ins Zentrum. Obwohl die Sammlung historisch stark von männlichen Positionen geprägt ist, birgt sie eine Vielzahl herausragender Arbeiten von Frauen. Gezeigt werden unter anderem Werke von Heidi Bucher, Trudi Demut, Miriam Cahn, Irma Ineichen, Meret Oppenheim, Lou Stengele, Josephine Troller, Hannah Villiger und Ilse Weber.

Die Auseinandersetzung mit Dingen und Körpern, mit Vorgefundenem und Verwandelem bildet den roten Faden der Ausstellung. Bekanntes wird im künstlerischen Prozess transformiert – vom Alltagsobjekt zum Träger symbolischer Bedeutungen. Es entsteht eine surreale Dingpoetik, die den Objekten eine Stimme und ein eigenes Leben verleiht.

Kuratiert von Jana Bruggmann

E “I would once like to paint something that I’ve never seen before”, said Ilse Weber. This describes the emergence of somnambulistic pictorial worlds in the work of this artist. At the same time, it points us to the heart of the exhibition *Träumende Dinge* (“Dreaming Things”) and to the proximity to Surrealism of many of the artists exhibited here. Bodies and objects are alienated, detached from their context, and charged with new meaning.

With *Träumende Dinge*, the Kunsthaus Zug is placing the œuvres of women artists centre-stage. Its collection has historically been predominantly focused on male artists, though it also holds a large number of exceptional works by women. Those being exhibited here include works by Heidi Bucher, Trudi Demut, Miriam Cahn, Irma Ineichen, Meret Oppenheim, Lou Stengele, Josephine Troller, Hannah Villiger and Ilse Weber.

Engaging with things and bodies, with things found and things transformed: this is the theme that runs through the whole exhibition. Familiar things are here transformed by the artistic process – things ranging from everyday objects to those that bear symbolic meaning. The result is a surreal poetics of things that affords these objects a voice and a life of their own.

Curated by Jana Bruggmann

Eröffnung
Freitag, 12. Juni

Opening
Friday, 12 June



Kyra Tabea Balderer, Raphael Egil
Chamber, Chamber
24.10.2026–7.2.2027



↑ Kyra Tabea Balderer, *GEMENGELAGE III*, 2025
 → Raphael Egil, *Mutter mit Kind*, 2025

D *Chamber, Chamber* – der doppelte Titel eröffnet ein Feld möglicher Deutungen: Kammer und Kabinett, Bildraum und Bühne, Spiegelraum und Echo. Er verweist zugleich auf Intimität und Inszenierung, auf das wiederholte Betreten von Räumen, in denen sich Bilder überlagern, verwandeln und neu entfalten.

In diesem Spannungsfeld begegnen sich die Kunstschaffenden Kyra Tabea Balderer und Raphael Egil. Balderer arbeitet medienübergreifend, mit einem Schwerpunkt auf Fotografie. Ihre Werke entstehen durch Re-Inszenierungen, durch das Spiel von Fremdem und Vertrautem, durch Verschiebungen bekannter Perspektiven. Ähnlich greift Egil in seiner Malerei kunsthistorische Traditionen auf und erprobt die Möglichkeiten des Mediums neu. Beide verbindet ein präzises Gespür für die Variation von Motiven, für Wiederholung und Transformation, für das Spiel mit kunsthistorischen Referenzen und zeitgenössischen Bildstrategien – Aspekte, die sie im Dialog mit der Sammlung des Kunsthaus Zug weiter entfalten und neu inszenieren.

So lädt *Chamber, Chamber* dazu ein, die Bildräume zweier eigenständiger Positionen zu durchschreiten. Durch den Dialog ihrer Werke entsteht ein «Kammer-Spiel» der Bilder, das Fragen nach Original und Variation, Stille und Inszenierung, Erinnerung und Zukunft anklingen lässt.

Kuratiert von Jana Bruggmann

E *Chamber, Chamber* – this double title opens up a whole realm of possible interpretations: A chamber, a cabinet, a pictorial space, a stage, a hall of mirrors or a place of echoes. At the same time, it suggests something intimate, something staged, or a repeated entering of spaces in which images overlap, transform and unfold themselves anew.

The artists Kyra Tabea Balderer and Raphael Egil come together in this tension field. Balderer works across different media, though her focus is on photography. She creates her works through acts of restaging, through the interplay of what is strange and what is familiar, and through shifts in known perspectives. Similarly, Egil's paintings take up traditions from art history, probing the renewed possibilities of the medium. These two artists are united by their precise feeling for varying motifs, for repetitions and transformations, and by their delight in playing with references from art history and contemporary pictorial strategies. These are all aspects that they are continuing to develop and restage in dialogue with the collection of the Kunsthaus Zug.

Chamber, Chamber thus invites you to wander through the pictorial spaces of two independent artistic stances. The dialogue that takes place between their works creates a “chamber drama” of images that raises questions about originality and variation, silence and staging, memory and the future.

Curated by Jana Bruggmann

Eröffnung
Freitag, 23. Oktober

Opening
Friday, 23 October



- Ausstellungsansicht *Dynamik der (Un-)Ordnung*, Kunsthaus Zug Schaudepot, 2024
- ↑ Eröffnung *Ilya & Emilia Kabakov – The Tennis Game. Im Dialog mit Boris Groys*, Kunsthaus Zug Schaudepot, 2025

Kunsthhaus Zug Schaudepot

Oberallmendstrasse 1
6300 Zug

D Auf dem historischen V-Zug-Areal in Zug Nord befindet sich das Kunsthaus Zug Schaudepot im KunstCluster. Auf einer Fläche von rund 700 m² werden skulpturale, plastische und installative Werke gelagert und in jährlich wechselnden Konstellationen öffentlich präsentiert. Die helle und grosszügige Industriehalle wird vom Verein KunstCluster Zug genutzt und verwandelt sich so in einen lebendigen Begegnungsort für Kunst und Kultur. Zum Verein gehören die Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug, der Verein Atelier63, der Verein Film Zug, der Quartierverein Guthirt sowie die Tech Cluster Zug AG, die gemeinsam mit dem Kanton und der Stadt Zug dieses Projekt möglich machen.

Öffnungszeiten

Ab Sonntag, 11. Januar 2026,
geöffnet jeden zweiten Sonntag
von 10 bis 17 Uhr.

E The Kunsthaus Zug Schaudepot is located in the KunstCluster at the historic V-Zug site in northern Zug. On a surface area of some 700 m², sculptures and installations are exhibited and presented to the public in different constellations that change every year. This light-filled, generously spaced former industrial warehouse is used by the KunstCluster Zug association and has been transformed into a lively meeting place for art and culture. The association's members include the Foundation of the Friends of Kunsthaus Zug, the Atelier63 Association, the Film Zug Association, the local association Guthirt and the Tech Cluster Zug AG, who are making this project possible alongside the Canton and the City of Zug.

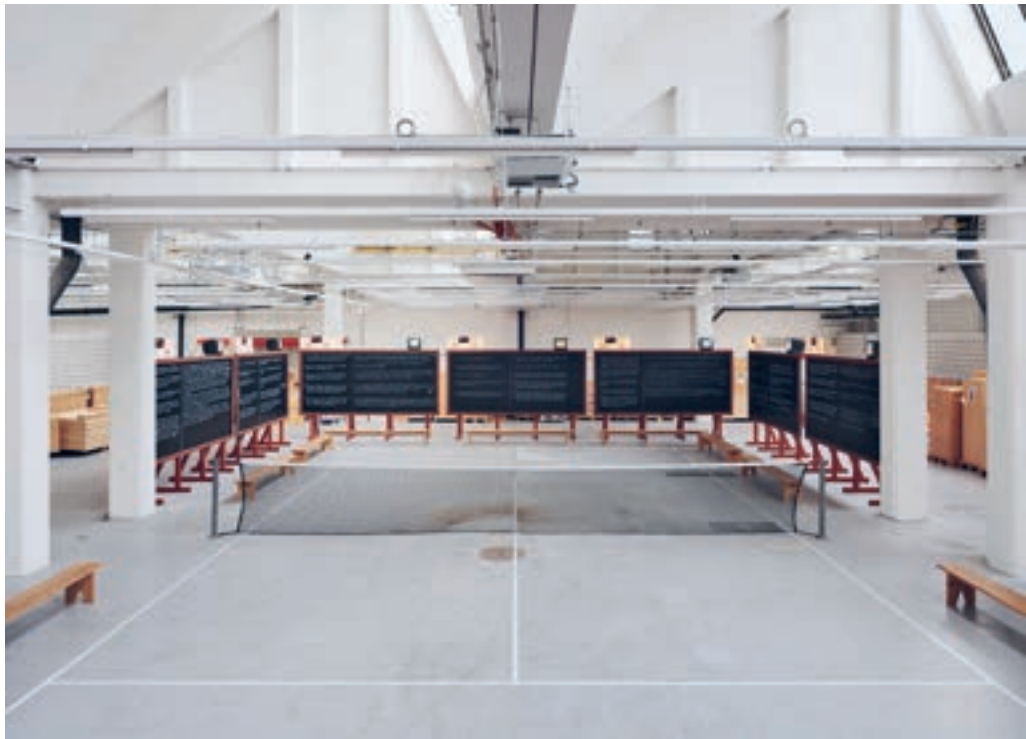
Opening hours

Open every second Sunday
from 10 am to 5 pm starting on
Sunday, 11 January 2026.

Weiterführende Informationen finden
Sie auf unserer Website.
Further information is available
on our website.



Ilya & Emilia Kabakov
The Tennis Game.
Im Dialog mit Boris Groys
Bis 28.6.2026



Ausstellungsansicht, Ilya & Emilia
Kabakov – *The Tennis Game.*
Im Dialog mit Boris Groys, 2025–2026

D «Das Thema ‹Tier› weckt bei mir das Gefühl der Ratlosigkeit» – so beginnt das monumentale Werk *The Tennis Game* (2000) von Ilya & Emilia Kabakov, welches im Kunsthaus Zug Schaudepot zu sehen ist. Schnell wird klar: Gemeint ist nicht das Tier, sondern der Mensch – gefangen im Strudel der gesellschaftlichen und weltpolitischen Entwicklungen.

Es folgt ein rasanter Schlagabtausch aus tiefgreifenden Fragen, humorvollen Bemerkungen und nüchternen Geständnissen zwischen Ilya Kabakov und dem Philosophen Boris Groys. Ihr Frage-Antwort-(Tennis)-Spiel auf den Schiefertafeln, die das Tennisfeld säumen, entwickelt einen fesselnden Sog. Wer das Tennisfeld betritt, wird selbst Teil des Spiels – pariert Fragen und gerät in den Bann des Gedankenspiels.

Ilya & Emilia Kabakov sind Meister der Erzählkunst, was *The Tennis Game* eindrücklich belegt. Ihr vielschichtiges Werk verbindet das Unvereinbare und überwindet den Graben zwischen Osten und Westen, indem es beidem die Utopie entzieht. Die raumgrosse Installation fordert die Besuchenden zur aktiven Teilnahme auf und verbindet das zeitlose Werk mit der Gegenwart.

Projektleitung:

Dr. Matthias Haldemann

(bis April 2025),

Mia Jenni (seit Juni 2025)

Wissenschaftliche Assistenz:

Irina Gerber

Projektbegleitung:

Jana Bruggmann, Malte Frank,

Fabienne Loosli

E “The theme of the ‘Animal’ evokes in me the feeling of bewilderment and incomprehension.” Thus begins *The Tennis Game* (2000), a monumental work by Ilya & Emilia Kabakov that is being exhibited in the Kunsthaus Zug Schaudepot. It soon becomes clear that they don’t mean any actual “animal”, but human beings caught up in the maelstrom of societal and geopolitical developments.

There follows a rapid exchange of profound questions, humorous remarks and sober confessions between Ilya Kabakov and the philosopher Boris Groys. Their back-and-forth (tennis) game takes place on blackboards that line the edge of the court and gradually, powerfully, pulls you in. Whoever steps out onto this tennis court becomes a part of the game themselves, parrying questions and getting swept along in the thought games they’re playing.

Ilya & Emilia Kabakov are masters of the art of storytelling, as is impressively obvious from *The Tennis Game*. This multi-layered work unites the incompatible and overcomes the divide between East and West by removing utopia from both of them. It is a room-filling work that challenges its observers to become active participants, connecting this timeless work with their present-day lives.

Project management:

Dr. Matthias Haldemann

(until April 2025),

Mia Jenni (since June 2025)

Research assistant:

Irina Gerber

Project support:

Jana Bruggmann, Malte Frank,

Fabienne Loosli

Markus Kummer

Neuinszenierung im Kunsthaus Zug

Schaudepot

5.9.2026–27.6.2027



D Das Kunsthaus Zug Schaudepot beherbergt skulpturale, plastische und installative Werke aus der Sammlung des Kunsthaus Zug. Im Herbst 2026 werden ausgewählte Sammlungsobjekte vom Zuger Künstler Markus Kummer neu inszeniert. Sein Sinn für Raum, Material und Atmosphäre verbindet sich mit einem Interesse an archäologischen Praktiken, Sammlungsobjekten und den Prinzipien des Bauens und Zerlegens – mit Fragen also, wie sich Dinge verbinden und wieder auflösen lassen, wie im Spiel Neues entsteht. So eröffnet Markus Kummer überraschende Perspektiven auf die Bestände des Hauses. Eine Einladung, Vertrautes neu zu entdecken.

Markus Kummer ist ausgebildeter Maurer und Hochbauzeichner. Nach einem Bachelor in Innenarchitektur und Szenografie schloss er einen Master of Fine Arts an der HKB Bern ab. Seine Arbeiten verbinden unterschiedliche Materialien, Denkprozesse und Perspektiven zu poetischen wie kraftvollen Setzungen. Kummers Werke wurden in renommierten Institutionen im In- und Ausland präsentiert, etwa im Haus für Kunst Uri, im Haus Konstruktiv, Zürich, der Kunsthalle Baselland sowie in The Green Box – Kunst Editionen, Berlin. Für sein künstlerisches Schaffen erhielt er 2024 das Zuger Werkjahr zugesprochen, die höchste Auszeichnung der Kulturförderung im Kanton Zug.

Realisiert von Markus Kummer und
Jana Bruggmann (Projektleitung)

Eröffnung
Freitag, 4. September

E The Kunsthaus Zug Schaudepot is home to sculptures and installations from the Kunsthaus Zug's own collection. In autumn 2026, selected works will be staged there by the artist Markus Kummer. He possesses a keen sense of space, material and atmosphere combined with an interest in archaeological practices, objects in collections and the principles of constructing and deconstructing – in other words, with how things can be combined and disassembled, and how new things are created through play. Kummer will thereby reveal surprising perspectives on the holdings of the Kunsthaus Zug, inviting us to come and rediscover what we thought was already familiar.

Markus Kummer is a trained brick mason and a civil engineering draughtsman. After completing a Bachelor in interior design and scenography, he studied for a Master of fine arts at the Bern Academy of the Arts HKB. His works combine different materials, thought processes and perspectives to create settings that are poetic and powerful. They have been shown in renowned institutions at home and abroad, including at the Haus für Kunst in Canton Uri, the Haus Konstruktiv in Zurich, the Kunsthalle Baselland, and at The Green Box – Kunst Editionen in Berlin. In recognition of his oeuvre, Kummer was in 2024 awarded Canton Zug's highest honour in the field of cultural promotion.

Realised by Markus Kummer
and Jana Bruggmann
(project management)

Opening
Friday, 4 September

Kunst in der Stadt

Das Kunsthaus Zug macht sich seit Jahren mit gezielten Projekten und Kooperationen für die Förderung von Kunst im öffentlichen Raum stark. Arbeiten von Heinz Gappmayr, Bethan Huws, Ilya & Emilia Kabakov, Thomas Schütte, Fritz Wotruba und vielen weiteren Kunstschaaffenden prägen mittlerweile das Zuger Stadtbild und laden zum Erkunden ein.

Die temporäre Installation *The antigravity cone* des dänisch-isländischen Künstlers Olafur Eliasson, die bereits 2003 im dänischen Pavillon der 50. Biennale in Venedig gezeigt wurde, ist derzeit im Innenhof des Kunsthaus Zug zu sehen.

Die begehbare Skulptur *Seesicht* (2015) des Schweizer Künstlers Roman Signer an der Seepromenade bleibt der Bevölkerung neu bis 2054 erhalten.



Die Holzinstallationen *Work in Progress in Zug* (1996/1998) des japanischen Künstlers Tadashi Kawamata bahnen sich den Weg vom Kunsthaus über den Landsgemeindeplatz bis zum Strandbad und ins Bruggli. Zur Badesaison 2026 werden einige dieser Werke in erneuerter und erweiterter Form wiedereröffnet.



→ Olafur Eliasson, *The antigravity cone*, 2003/2024
← Roman Signer, *Seesicht*, 2015
↗ Tadashi Kawamata, *Bruggli Lakeside Promenade*, 1998–1999

Art around town

For several years now, the Kunsthaus Zug has been committed to promoting art in public spaces by means of specific projects and collaborations. Works by Heinz Gappmayr, Bethan Huws, Ilya & Emilia Kabakov, Thomas Schütte, James Turrell, Fritz Wotruba and many other artists today adorn the cityscape of Zug, inviting visitors to explore and get to know them.



The temporary installation *The anti-gravity cone* by the Danish-Icelandic artist Olafur Eliasson, which was exhibited back in 2003 in the Danish pavilion of the 50th Biennale in Venice, is temporarily on display in the inner courtyard of the Kunsthaus Zug.

The walk-in sculpture *Seesicht* (“Lake View”, 2015) by the Swiss artist Roman Signer, located on Zug’s lakeside promenade, will now remain accessible to the public until 2054.

The wooden installations *Work in Progress* in Zug (1996/1998) by the Japanese artist Tadashi Kawamata lead the way from the Kunsthaus via the “Landsgemeindeplatz” to the lido and the “Brüggli”. Several of these works will be reopened in expanded, redesigned form for the 2026 bathing season.



Weitere Informationen zu Kunst im öffentlichen Raum finden Sie online unter «Kunst in der Stadt». For further, online information on Zug’s art in public spaces, please go to “Art around town”.



- Eröffnung *Turning Tide* – Jonas Burkhalter, Claudia Kübler, Sara Masüger, Kunsthaus Zug, 2024
- Eröffnung *Eintauchent*, Kunsthaus Zug, 2025



Werden Sie Teil unserer Kunstgesellschaft und profitieren Sie von exklusiven Vorteilen!

Ihre Mitgliedschaft in der Zuger Kunstgesellschaft oder als Gönner:in der Stiftung Freunde Kunsthaus Zug eröffnet Ihnen exklusive Vorteile, darunter freien Eintritt ins Kunsthaus Zug, Einladungen zu Eröffnungen, Veranstaltungen und Kunstreisen sowie ermässigten oder freien Eintritt in zahlreiche Schweizer Kunstmuseen und Kunsthallen.

Darüber hinaus leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Zug: Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie aufstrebende regionale Künstler:innen, bringen international anerkannte Werke in unsere Region und fördern die kontinuierliche Erweiterung unserer Sammlung. Als Mitglied oder Gönner:in tragen Sie dazu bei, dass die Bekanntheit und Strahlkraft des Kunsthaus Zug weit über die Region hinaus wahrgenommen werden.

Beiträge

Zuger Kunstgesellschaft

Jugendliche (<25 Jahre): CHF 25

Einzelmitglied: CHF 75

Paarmitglied: CHF 110

Firmenmitglied: CHF 1000

Beiträge

Stiftung Freunde Kunsthaus Zug

Einzel-Gönnerschaft: CHF 400

Paar-Gönnerschaft: CHF 600

Become a member of our Art Society and enjoy exclusive benefits!

You will enjoy exclusive benefits including free admission to the Kunsthaus Zug, invitations to exhibition openings, events and art trips, and reduced or free entry into numerous other Swiss art museums.

Above and beyond this, you will be making a valuable contribution to cultural diversity in Zug. Your commitment will help us to support up-and-coming regional artists, support us in bringing internationally recognised works to our region, and aid us in promoting the continued expansion of our collection. As a member or a patron, you will help to ensure that the Kunsthaus Zug's reputation and appeal will be recognised far beyond Zug itself.

Membership

Zug Art Society

Young people (<25 years): CHF 25

Individual membership: CHF 75

Couple membership: CHF 110

Corporate members: CHF 1000

Membership

Foundation of the Friends of the Kunsthaus Zug

Individual patrons: CHF 400

Couple patrons: CHF 600



Jetzt Mitglied oder Gönner:in werden –
oder jemandem eine Mitgliedschaft schenken.
Join now as a member or patron –
or give someone a membership as a gift.

Impressum / Imprint

Herausgeber / Publisher
Zuger Kunstgesellschaft

Texte / Texts

Jana Bruggmann
Kristin Brüggemann
Mia Jenni
Fabienne Loosli
Daniela Noser

Übersetzung / Translation
Chris Walton

Gestaltung / Design
Studio Christen, Zug

Produktion / Production
Kalt Medien AG, Zug

Projektleitung / Project lead
Daniela Noser

Schrift / Font
Kunsthause Zug Repro,
Dinamo Typefaces, Berlin

Papier / Paper
Munken Lynx Rough,
120g/m²

Bildlegenden / Captions

Umschlag aussen

- Max von Moos, *Aufschlüsselung*, 1936, Kunsthause Zug, Schenkung Peter Thali © 2025, ProLitteris, Zürich
- Josephine Troller, ohne Titel, ohne Jahr, Kunsthause Zug, Schenkung aus dem Nachlass Josephine Troller, Foto: Andri Stadler © Courtesy of The Estate of Josephine Troller
- Ausstellungsansicht, *Ilya & Emilia Kabakov – The Tennis Game. Im Dialog mit Boris Groys*, 2025–2026, Kunsthause Zug Schaudapot, Foto: Ernst Kehrl © 2025, ProLitteris, Zürich, Kunsthause Zug
- Miriam Cahn, *L.I.S. rechts + links*, 1987, Kunsthause Zug © Courtesy of the artist

Umschlag innen

- Kyra Tabea Balderer, *WIRBELSÄULE*, 2024 © Courtesy of the artist
- Raphael Egli, *Baum*, 2025 © Courtesy of the artist

Seite Kunsthause Zug

- Eröffnung *Eintauchen!*, Kunsthause Zug, 2025, Foto: Anna Maysuk © Kunsthause Zug
- Aussenansicht Kunsthause Zug, Bethan Huws, *I've forgotten to feed the cat, I haven't got a cat*, 2019–2020, Foto: Stefan Kaiser, Kunsthause Zug © 2025, ProLitteris, Zürich

Seite Max von Moos

- Max von Moos, *Aufschlüsselung*, 1936, Kunsthause Zug, Schenkung Peter Thali © 2025, ProLitteris, Zürich
- Max von Moos, ohne Titel (Selbstporträt), ohne Jahr, Kunsthause Zug, Schenkung Peter Thali © 2025, ProLitteris, Zürich

Seiten Träumende Dinge

- Hannah Villiger, *Skulptural*, 1990–1991, Kunsthause Zug, Dauerleihgabe Kanton Zug / Schenkung aus dem Nachlass © Courtesy of The Estate of Hannah Villiger
- Miriam Cahn, *L.I.S. rechts + links*, 1987, Kunsthause Zug © Courtesy of the artist
- Josephine Troller, ohne Titel, ohne Jahr, Kunsthause Zug, Schenkung aus dem Nachlass Josephine Troller © Courtesy of The Estate of Josephine Troller
- Ilse Weber, *Der Stuhl zieht um*, 1974, Kunsthause Zug © Courtesy of The Estate of Ilse Weber
- Heidi Bucher, *Strong John* (Hockeyhose), ohne Jahr, Kunsthause Zug, Schenkung Anne Rotzler, Hausen am Albis © Courtesy of The Estate of Heidi Bucher
- Miriam Cahn, *L.I.S. rechts + links*, 1987, Kunsthause Zug © Courtesy of the artist

Seite Kyra Tabea Baldener, Raphael Egli

- Raphael Egli, *Mutter mit Kind*, 2025 © Courtesy of the artist
- Kyra Tabea Balderer, *GEMENGELAGE III*, 2025 © Courtesy of the artist

Seite Ilya & Emilia Kabakov

- Ausstellungsansicht, *Ilya & Emilia Kabakov – The Tennis Game. Im Dialog mit Boris Groys*, 2025–2026, Kunsthause Zug Schaudapot, Foto: Ernst Kehrl © 2025, ProLitteris, Zürich, Kunsthause Zug

Seite Markus Kummer

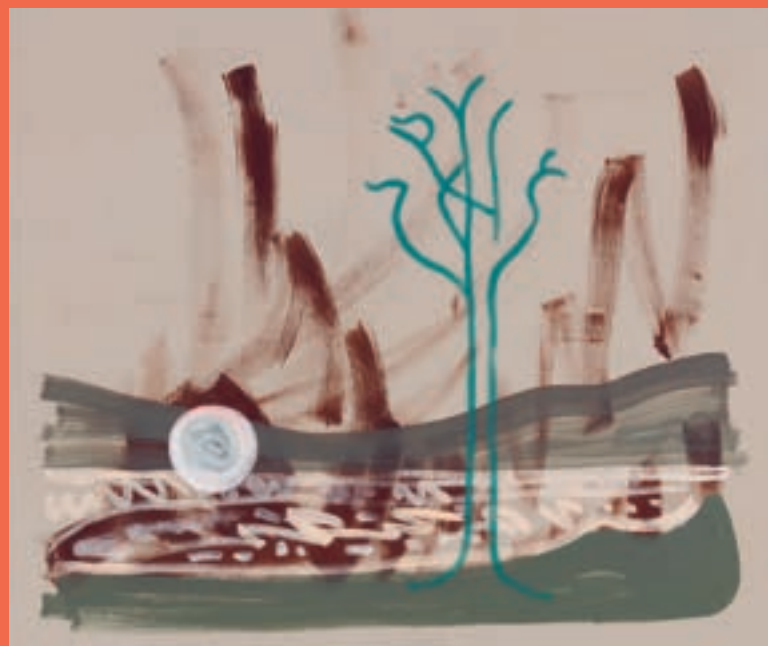
- Markus Kummer, 2024, Videostill © 2025, arttv.ch

Seite Kunst in der Stadt

- Ausstellungsansicht *Kiesler heute – Werkdialoge mit Zeitgenoss:innen*, Olafur Eliasson, *The antigravity cone*, 2003/2024, Kunsthause Zug, 2024 © Courtesy of the artist, Kunsthause Zug
- Roman Signer, *Seesicht*, 2015, Foto: Aleksandra Signer © Courtesy of the artist
- Tadashi Kawamata, *Bruggli Lakeside Promenade*, 1998–1999, Foto: Guido Baselgia © Courtesy of the artist

Seite Mitgliedschaft

- Eröffnung *Turning Tide – Jonas Burkhalter, Claudia Kübler, Sara Masüger*, Kunsthause Zug, 2024, Foto: Anna Maysuk © Kunsthause Zug
- Eröffnung *Eintauchen!*, Kunsthause Zug, 2025, Foto: Anna Maysuk © Kunsthause Zug





Statuten der Zuger Kunstgesellschaft

I. Zweck

Art. 1

Die Zuger Kunstgesellschaft mit Sitz in Zug ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und ist nicht gewinnstrebig.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der bildenden Kunst und des Kunstsinnes im Kreise der Gesellschaft und der Öffentlichkeit sowie die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen Künstlern und Kunstfreunden.

Diesen Zweck sucht sie zu erreichen insbesondere durch:

1. Führung eines Kunsthauses;
2. Durchführung von Ausstellungen;
3. Durchführung von künstlerischen Veranstaltungen, Ausstellungsbesuchen, Exkursionen, Vorträgen und gesellschaftlichen Anlässen;
4. Äufnung und Erhaltung einer Kunstsammlung und Bibliothek.

II. Finanzierung

Art. 2

Die Einnahmequellen der Zuger Kunstgesellschaft sind:

1. Jahresbeiträge der Einzel-, Paar-, Jugend- und Firmenmitglieder;
2. Beiträge von Stadt, Kanton und Gemeinden;
3. Zuwendungen und Spenden Dritter;
4. sonstige Einnahmen.

III. Mitgliedschaft

Art. 3

Die Mitgliedschaft steht natürlichen und juristischen Personen offen. Der Erwerb der Mitgliedschaft erfolgt durch Unterzeichnung der Beitrittserklärung und Bezahlung des Mitgliederbeitrags.

Art. 4

Die Mitglieder entrichten einen jährlichen Mitgliederbeitrag. Sie geniessen dafür freien Eintritt zu den Ausstellungen im Kunsthaus Zug sowie Vergünstigungen bei den Veranstaltungen der Zuger Kunstgesellschaft. Zudem haben sie freien Eintritt in einigen Schweizer Kunstmuseen und Kunsthallen, mit welchen die Zuger Kunstgesellschaft Vereinbarungen auf Gegenseitigkeit getroffen hat.

Es bestehen vier Mitgliederkategorien, welche die nachfolgenden jährlichen Mitgliederbeiträge zu entrichten haben:

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Einzelmitglied | CHF 75.00 |
| 2. Paarmitglieder | CHF 110.00 |
| 3. Jugendliche bis 25 Jahre | CHF 25.00 |
| 4. Firmenmitglieder | CHF 1000.00 |

Art. 5

Der Austritt steht den Mitgliedern jederzeit offen; er entbindet jedoch nicht von der Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen für das laufende Jahr.

Art. 6

Die Generalversammlung kann Künstler und Kunstfreunde, die sich um künstlerische Bestrebungen im Allgemeinen oder um die Gesellschaft im Besonderen ausserordentliche Verdienste erworben haben, zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Die Ehrenmitglieder geniessen alle Mitgliedschaftsrechte, sind aber von der Entrichtung eines Jahresbeitrags befreit.

Art. 7

Für die Verbindlichkeiten der Zuger Kunstgesellschaft haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Die Haftung der Mitglieder ist beschränkt auf den Jahresbeitrag. Eine Nachschusspflicht ist ausgeschlossen.

IV. Organisation

Art. 8

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Generalversammlung;
2. der Vorstand;
3. die Kontrollstelle.

Art. 9

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft. In ihren Aufgabenkreis fallen insbesondere:

1. Wahl des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder;
2. Wahl der Kontrollstelle;
3. Abnahme der Jahresberichte und der Jahresrechnung;
4. Genehmigung des Budgets für das neue Jahr;
5. Festsetzung der Jahresbeiträge;
6. Revision der Statuten;
7. Auflösung der Gesellschaft.

Art. 10

Die ordentliche Generalversammlung findet einmal jährlich, in der Regel im Frühjahr, statt.

Sie tritt ausserordentlicherweise zusammen, wenn der Vorstand es anordnet oder wenn ein von fünfzig Mitgliedern unterzeichnetes Begehren vorliegt.

Art. 11

Die Generalversammlung ist mindestens 10 Tage vor dem Tagungstermin unter Ankündigung der Traktanden einzuberufen.

Beschlüsse über Geschäfte, deren Behandlung in der Einladung nicht angekündigt ist, können nur gefasst werden, wenn alle Anwesenden mit der Vornahme der Abstimmung einverstanden sind.

Art. 12

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfachem Mehr.

Die Vorstandsmitglieder haben in Bezug auf alle Geschäfte, bei denen es sich nicht um eine Décharge-Erteilung an den Vorstand handelt, das gleiche Stimmrecht wie die übrigen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt.

Art. 13

Der Vorstand ist das geschäftsleitende Organ. Ihm obliegen insbesondere:

1. Einberufung der Generalversammlung;
2. Festsetzung der Tagesordnung und Vorberatung der Geschäfte;
3. Bestellung von Kommissionen;
4. Vertretung der Gesellschaft nach aussen;
5. Führung der Gesellschaft im Sinne des Zweckartikels.

Art. 14

Für ausserordentliche Mehraufwendungen hat der Vorstand Kompetenz im Umfang von höchstens 10 % des Ausgabenbudgets.

Art. 15

Der Vorstand besteht aus mindestens sieben Mitgliedern, die von der Generalversammlung auf je drei Jahre gewählt werden.

Der Präsident wird von der Generalversammlung ebenfalls für eine dreijährige Amtsdauer gewählt.

Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

Art. 16

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Mitglieder anwesend sind.

Der Präsident stimmt mit. Bei Stimmengleichheit fällt er den Stichentscheid.

Der Vorstand kann die Erledigung bestimmter Geschäfte an einen Ausschuss delegieren und zu seinen Sitzungen weitere Gesellschaftsmitglieder mit beratender Stimme beiziehen.

Art. 17

Der Vorstand bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindlichen Unterschriften für den Verein zustehen. Es dürfen grundsätzlich nur Kollektivzeichnungsbechtigungen erteilt werden.

Der verantwortliche Leiter des Kunsthauses erhält im Rahmen der operativen Führung Einzelunterschrift.

Art. 18

Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig und haben grundsätzlich nur Anspruch auf Entschädigung ihrer effektiven Spesen und Barauslagen. Für besondere Leistungen einzelner Vorstandsmitglieder kann eine angemessene Entschädigung ausgerichtet werden.

Art. 19

Die Kontrollstelle besteht aus zwei Rechnungsrevisoren, die von der Generalversammlung auf je drei Jahre gewählt werden.

Die Generalversammlung kann auch eine juristische Person mit den Funktionen der Kontrollstelle betrauen.

Die Berichte der Rechnungsrevisoren sind dem Präsidenten mindestens 10 Tage vor der Generalversammlung einzureichen.

V. Schlussbestimmungen

Art. 20

Die Generalversammlung kann die vorliegenden Statuten ändern, wenn zwei Drittel der anwesenden Mitglieder der Änderung zustimmen.

Art. 21

Die Auflösung der Gesellschaft kann nur an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen werden, an welcher zwei Drittel der im Kanton Zug ansässigen Mitglieder teilnehmen.

Art. 22

Ist die Auflösung der Gesellschaft beschlossen, so sollen die Sammlungsgegenstände zur Weiterführung der Sammlung und das übrige Vermögen der Gesellschaft der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug übergeben werden, die davon im Sinne des Stiftungszwecks Gebrauch machen soll. Besteht auch diese Stiftung nicht mehr, oder ist sie für Zwecke der Kantons- und Gemeindesteuern sowie der direkten Bundessteuer nicht mehr steuerbefreit, so werden die verbleibenden Mittel an eine steuerbefreite Institution mit Sitz in der Schweiz mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung zugewendet. Eine Verteilung unter den Vereinsmitgliedern ist ausgeschlossen.

Konstituiert sich später eine neue Gesellschaft mit gleichem Zweck wie die aufgelöste, so sollen ihr die Sammlung und das übrige Vermögen, einschliesslich Neuanschaffungen, ausgehändigt werden.

Frau Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur
Stadtverwaltung Zug
Gubelstrasse 22, Postfach
6301 Zug

Zug, 5. Januar 2026

**Antrag auf jährliche Beiträge zum Unterhalt der Kunsthhaus Zug
Liegenschaft für das Jahr 2027**

**Antrag auf Übernahme der Lagerkosten für den Kulturgüterschutzraum im
Parkhaus Casino für das Jahr 2027**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Wicki
Sehr geehrte Frau Weder

Im Nachgang zu den verschiedenen Gesprächen zwischen Frau Weder und
Frau Loosli stellen wir folgenden Antrag.

Die Stiftung der Freunde Kunsthhaus Zug (Stiftung Freunde) ist Eigentümerin
der Liegenschaft an der Dorfstrasse 27, 6300 Zug und trägt die Verantwortung
für deren Unterhalt. Das Gebäude wird der Zuger Kunstgesellschaft (ZKG) zur
Verfügung gestellt – dies zu einer symbolischen Miete von CHF 500 jährlich.

Gemäss der Stiftungsurkunde verfolgt die Stiftung Freunde den Zweck
«Ausbau und Förderung des Zuger Kunsthhauses und der Sammlung...». Sie
stellt dem Kunsthhaus das Gebäude zur Verfügung, was eine Gegenleistung in
Höhe eines sechsstelligen Betrages darstellt. Zudem übernimmt die Stiftung
die laufenden Unterhaltskosten des Gebäudes und unterstützt Ausstellungen
sowie Projekte des Kunsthhauses. Aufgrund dieser Verpflichtungen ist die
Stiftung jedoch nicht in der Lage, die benötigten Rückstellungen von jährlich
CHF 160'000 zu finanzieren.

In Übereinstimmung mit den Gesprächen, die mit Regierungsrat Stephan
Schleiss und dem damaligen Stadtpräsidenten Dolfi Müller geführt wurden,
soll eine Unterstützung von CHF 150'000 erfolgen, wobei diese Hälfte von
Kanton und Hälfte von der Stadt Zug getragen wird. Dieser Betrag entspricht
dem Anteil der öffentlichen Hand an den Kosten für den Kauf und Umbau der
Liegenschaft, der damals ebenfalls hälftig zwischen Kanton und Stadt Zug
aufgeteilt wurde.

Wir stellen daher folgenden Antrag auf Unterstützung, analog zur bisherigen
Förderung seit 2018:

**1. Antrag auf jährliche Beiträge zum Unterhalt der Kunsthaus Zug
Liegenschaft für das Jahr 2027:**

Erforderliche Rückstellungen pro Jahr:	CHF 160'000
Beitrag der Stiftung Freunde pro Jahr:	CHF 10'000
Beitrag Kanton Zug pro Jahr:	CHF 75'000
Beitrag Stadt Zug pro Jahr:	CHF 75'000
	CHF 160'000

**2. Antrag auf Übernahme der Lagerkosten für den Kulturgüterschutzraum im
Parkhaus Casino für das Jahr 2027:**

Nach einer Besprechung am 2. Februar 2023 mit dem Stadtpräsidenten André Wicki und Frau Iris Weder, beantragen wir erneut die Übernahme der Lagerkosten für das Kunsthaus Zug im Kulturgüterschutzraum des Parkhauses Casino Zug durch die Stadt Zug. Das Kunsthaus Zug verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Kunstwerken und Material. Die derzeitige Lagersituation ist problematisch, und die Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug ist nicht in der Lage, die Lagerkosten selbst zu tragen. Neben einem kleinen Depot im Kunsthaus Zug an der Dorfstrasse steht uns ein weiteres grosses Lager im ehemaligen Kantonsspital zur Verfügung, das jedoch nur noch bis 30. Dezember 2026 genutzt werden kann.

- Beitrag Stadt Zug pro Jahr: CHF 25'800

Ende 2025 haben wir ein Baugesuch für die räumliche Erweiterung am bestehenden Standort eingereicht. Die umfassende Transformation des Kunsthauses – inhaltlich, organisatorisch und räumlich – bildet dabei das Fundament für diesen nächsten Entwicklungsschritt. Für dieses Erweiterungsprojekt liegt der öffentlichen Hand bereits ein Betriebskonzept vor, welches allerdings nochmals Überarbeitung benötigt.

Nach Vorliegen der Baugenehmigung und des überarbeiteten Betriebskonzepts werden wir die weiteren Schritte für eine allfällige Realisierung der Erweiterung planen.

Für die wohlwollende Prüfung unseres Antrages bedanken wir uns sehr. Fabienne Loosli und Jürgen Kannevischer stehen Ihnen für Fragen gerne und jederzeit zur Verfügung.

Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug



Jürgen Kannevischer
Präsident



Adrian Kalt
Mitglied

Beilagen

- *Revisionsbericht 2024*
- *Erfolgsrechnungen 2017 bis 2027*

Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug

Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug 2017 bis 2027

CHF

ERTRAG	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Jahresbeiträge	43'800	46'800	44'400	43'200	38'000	39'200	41'200	36'405	39'200	39'200	39'200
Beiträge Öffentliche Hand	488'347	302'800	150'000	150'000	150'000	150'000	175'800	214'208	175'800	175'800	175'800
Kanton Zug	250'000	151'300	75'000	75'000	75'000	75'000	75'000	103'806	75'000	75'000	75'000
Stadt Zug	218'347	151'300	75'000	75'000	75'000	75'000	100'800	110'401	100'800	100'800	100'800
Legat	1'450'000	50'000	0	20'000	0	100'000	0	1'050'000	0	0	0
Diverse Erträge allgemein	10'750	15'650	7'162	6'390	10'238	7'460	38'860	12'280	10'000	10'000	10'000
Finanzertrag	12'829	8'018	14'244	11'997	10'426	146'066	51'240	184'875	10'000	10'000	10'000
Liegenschaftsertrag	41'750	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	10'000	0	0	0	0	0	0	0	0
TOTAL ERTRAG	2'027'476	485'668	288'306	274'087	251'184	486'226	347'600	1'540'388	277'600	277'600	277'600

AUFWAND	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Betriebsaufwand	83'863	45'352	42'193	39'799	41'911	44'788	79'309	37'385	42'000	42'000	42'000
Finanzaufwand	9'961	9'716	9'073	9'064	9'363	198'317	24'016	7'636	2'000	2'000	2'000
Liegenschaftsaufwand	1'000'226	267'358	91'037	51'087	71'442	239'609	213'762	96'076	30'000	30'000	30'000
Miete Depot						0	25'800	27'022	25'800	25'800	25'800
Zuwendungen Zuger Kunstgesellschaft							128'000	130'000			
Planungskosten Erweiterung							92'756	679'283	850'000		
Aufwand Schaudapot								46'428	8'000	8'000	8'000
Ausserordentlicher Aufwand		50'000									
TOTAL AUFWAND	1'094'051	372'428	323'456	204'528	182'915	603'754	563'632	1'023'829	957'800	1'07'800	1'07'800
Veränderung Renovations- und Unterhaltsfonds	0	150'000	107'455	150'000	131'268		-28'000	108'364	170'000	170'000	170'000
Veränderung Fonds Projekt neues Kunsthaus	1'000'000		-100'000	-10'000		-30'739	-92'000	370'717	-850'000		
Veränderung Fonds Weiterentwicklung Kunsthaus Zug							-128'000	-130'000			
Veränderung Fonds Beleuchtungskonzept	-50'000										
Veränderung Fonds Wotrubs				-47'540			32'360				
Fonds zum Ankauf von Kunstwerk				-7'266							
JAHRESERGEBNIS	-16'575	-58'888	-82'806	-63'176	-63'077	-40'750	-382	187'455	-300	-300	-300

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur eingeschränkten Revision der
Jahresrechnung 2024
der

STIFTUNG DER FREUNDE KUNSTHAUS ZUG, ZUG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

STIFTUNG DER FREUNDE KUNSTHAUS ZUG, ZUG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zug, 2. Juni 2025
HP

ACTON REVISIONS AG

Eldin Softic
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Hediger
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

Bilanz

in CHF

	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	3'466'542	1'777'555
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	0	1'085'993
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	17'988	12'094
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'346	107'537
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'492'876	2'983'179
ANLAGEVERMÖGEN		
Mobilien	1	1
Immobilien	4'163'502	4'163'500
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	4'163'503	4'163'501
TOTAL AKTIVEN	7'656'379	7'146'680

Bilanz

in CHF

	31.12.2024	31.12.2023
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	33'236	82'496
gegenüber Nahestehenden	64'479	34'866
Passive Rechnungsabgrenzungen	28'210	15'400
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	125'925	132'762
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	200'000	200'000
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	200'000	200'000
TOTAL FREMDKAPITAL	325'925	332'762
Zweckgebundene Fonds	3'655'349	3'306'268
TOTAL FONDSKAPITAL	3'655'349	3'306'268
STIFTUNGSKAPITAL		
Stiftungskapital	4'135'135	4'135'135
Verlustvortrag	-627'485	-627'103
Jahresergebnis	167'455	-382
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL	3'675'105	3'507'650
TOTAL PASSIVEN	7'656'379	7'146'680

Betriebsrechnung

in CHF

	2024	2023
Erhaltene Zuwendungen	1'270'916	198'700
Jahresbeiträge	36'405	41'200
Sonstige Erträge	5'570	13'960
Total Betriebsertrag	1'312'891	253'860
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-130'000	-128'000
Mitgliederaufwendungen	-9'475	-18'748
Raumaufwand	-27'022	-25'800
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-1'052	-1'482
Verwaltungs- und Beratungsaufwand	-25'779	-56'928
Informatikaufwand	-114	-972
Reise- und Repräsentationsspesen	-964	-1'179
Total übriger betrieblicher Aufwand	-64'406	-105'109
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	1'118'485	20'751
Finanzertrag	184'975	51'239
Finanzaufwand	-7'636	-24'014
Betriebliches Ergebnis vor Liegenschaftsrechnung	1'295'824	47'976
Liegenschaftsertrag	42'500	42'500
Liegenschaftsaufwand	-821'788	-306'508
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	516'536	-216'032
Veränderung zweckgebundene Fonds	-349'081	215'650
JAHRESERGEBNIS	167'455	-382

ANHANG

in CHF

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Wertschriften mit Börsenkurs

Die Wertschriften werden zum Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wird jeweils eine Schwankungsreserve (Wertberichtigung) gebildet.

Immobilien und mobile Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1. Stiftungsrat

Jürgen Kannewischer	Präsident (seit 10.04.2025) Mitglied ab 2025
Michael Schnüriger	Präsident (bis 10.04.2025)
Adrian Kalt	Mitglied (ab 2024)
Reto Fetz	Mitglied (bis April 2025)
Christa Kamm	Mitglied
Oliver Guntli	Mitglied
Rahel Weber	Mitglied (ab 2023)

Entschädigung an Mitglieder des Stiftungsrates

	2024	2023
Mitglieder des Stiftungsrates	0	0

Die Mitglieder des Stiftungsrates können für operative Tätigkeiten entschädigt werden.

2. Revisionsstelle

Acton Revisions AG, Gotthardstrasse 28, 6302 Zug

3. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

3.1. Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

	31.12.2024	31.12.2023
Wertschriften	0	752'663
Wertschriften WOTRUBA (zweckgebunden)	0	487'280
./. Wertschwankungsreserve	0	-153'950
	0	1'085'993

3.2. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2024	31.12.2023
Vorausbezahlte Aufwendungen	8'346	7'537
Zusage Spende für Beleuchtungskonzept Tageslicht	0	100'000
	8'346	107'537

ANHANG

in CHF

3.3 Immobilien	31.12.2024	31.12.2023
Anlagekosten inkl. Land	10'337'540	10'337'540
./. abzüglich Beträge Stadt/Kanton (inkl. CHF 500'000 Darlehensverzichte)	-5'631'640	-5'631'640
	4'705'900	4'705'900
./. aufgelaufene Wertberichtigungen	-350'000	-350'000
./. Sonderamortisation (zweckgebundene Spende)	-192'400	-192'400
	4'163'500	4'163'500
Projekt Erweiterung neues Kunsthaus	990'347	0
./. WB Projekt Erweiterung neues Kunsthaus	-990'346	0
	1	0
Schaudepot (Shedhalle)	46'429	0
./. WB Schaudepot (Shedhalle)	-46'428	0
	1	0
	4'163'502	4'163'500
3.4 Mobilien	31.12.2024	31.12.2023
Mobiles Kunsthaus	177'965	177'965
./. WB Mobiles Kunsthaus	-177'964	-177'964
	1	1
3.5 Erhaltene Zuwendungen	31.12.2024	31.12.2023
Beitrag Stadt (Renovation/Unterhalt)	84'601	75'000
Beitrag Stadt (Beitrag an Mietkosten)	25'800	25'800
Beitrag Kanton (Renovation/Unterhalt)	103'805	75'000
Zweckgebundene Spenden	1'050'000	0
Sonstige Spenden	6'710	22'900
	1'270'916	198'700
3.6 Raumaufwand	31.12.2024	31.12.2023
Miete Kulturgüterschutzraum	-27'022	-25'800
	-27'022	-25'800
3.7 Finanzertrag	31.12.2024	31.12.2023
Zinserträge	16'748	5'618
Wertschriftenerträge	316	15'129
Wertschriftenkurserfolge	12'400	52'920
Währungsgewinne	1'561	0
Veränderung Wertschwankungsreserve	153'950	-22'428
	184'975	51'239
3.8 Finanzaufwand	31.12.2024	31.12.2023
Zinsaufwendungen	-2'530	-2'500
Bankspesen und Depotgebühren	-4'136	-21'244
Währungsverluste	-970	-270
	-7'636	-24'014

ANHANG

in CHF

3.9 Liegenschaftsertrag	31.12.2024	31.12.2023
Mietertrag Zuger Kunstgesellschaft	500	500
Mietertrag Dritte	42'000	42'000
	42'500	42'500

3.10 Liegenschaftsaufwand	31.12.2024	31.12.2023
Strom, Wasser, Heizung	-4'018	-7'101
Versicherungsprämien	-12'017	-10'143
Unterhalt und Reparaturen	-80'042	-72'162
Unterhalt Bauprojekt	0	-124'346
Planungskosten Erweiterung	-679'283	-92'756
Aufwand Kunsthhaus Zug Schaudapot (Shedhalle)	-46'428	0
	-821'788	-306'508

3.11 Veränderung zweckgebundene Fonds	31.12.2024	31.12.2023
Veränderung Fonds Renovation/Unterhalt	-108'364	28'000
Veränderung Fonds Projekt Neues Kunsthhaus	-370'717	92'000
Veränderung Fonds Weiterentwicklung Kunsthhaus Zug	130'000	128'000
Veränderung Fonds F. Wotruba	0	-32'350
	-349'081	215'650

3.12 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	31.12.2024	31.12.2023
Schuldbrief	200'000	200'000

4. Fondskapital reglementarisch

Fondskapital zweckgebunden	01.01.2023	Zuwend- ungen	Verwendung	Umbuchung	Finanzerfolg	31.12.2023
Renovation/Unterhalt	707'722	150'000	-178'000			679'722
Projekt Neues Kunsthhaus	2'159'261		-92'000	-1'000'000		1'067'261
Weiterentwicklung Kunsthhaus	0		-128'000	1'000'000		872'000
F. Wotruba	654'935				32'350	687'285
Total Fondskapital zweckgebunden	3'521'918	150'000	-398'000	0	32'350	3'306'268

Fondskapital zweckgebunden	01.01.2024	Zuwend- ungen	Verwendung	Umbuchung	Finanzerfolg	31.12.2024
Renovation/Unterhalt	679'722	150'000	-41'636			788'086
Projekt Neues Kunsthhaus	1'067'261	1'050'000	-679'283			1'437'978
Weiterentwicklung Kunsthhaus	872'000		-130'000			742'000
F. Wotruba	687'285					687'285
Total Fondskapital zweckgebunden	3'306'268	1'200'000	-850'919	0	0	3'655'349

5. Anzahl Mitarbeiter	2024	2023
nicht über 10 Vollzeitstellen		

Frau Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur
Stadtverwaltung Zug
Gubelstrasse 22, Postfach
6301 Zug

Zug, 5. Januar 2026

**Antrag auf jährliche Beiträge zum Unterhalt der Kunsthhaus Zug
Liegenschaft für das Jahr 2027**

**Antrag auf Übernahme der Lagerkosten für den Kulturgüterschutzraum im
Parkhaus Casino für das Jahr 2027**

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Wicki
Sehr geehrte Frau Weder

Im Nachgang zu den verschiedenen Gesprächen zwischen Frau Weder und
Frau Loosli stellen wir folgenden Antrag.

Die Stiftung der Freunde Kunsthhaus Zug (Stiftung Freunde) ist Eigentümerin
der Liegenschaft an der Dorfstrasse 27, 6300 Zug und trägt die Verantwortung
für deren Unterhalt. Das Gebäude wird der Zuger Kunstgesellschaft (ZKG) zur
Verfügung gestellt – dies zu einer symbolischen Miete von CHF 500 jährlich.

Gemäss der Stiftungsurkunde verfolgt die Stiftung Freunde den Zweck
«Ausbau und Förderung des Zuger Kunsthhauses und der Sammlung...». Sie
stellt dem Kunsthhaus das Gebäude zur Verfügung, was eine Gegenleistung in
Höhe eines sechsstelligen Betrages darstellt. Zudem übernimmt die Stiftung
die laufenden Unterhaltskosten des Gebäudes und unterstützt Ausstellungen
sowie Projekte des Kunsthhauses. Aufgrund dieser Verpflichtungen ist die
Stiftung jedoch nicht in der Lage, die benötigten Rückstellungen von jährlich
CHF 160'000 zu finanzieren.

In Übereinstimmung mit den Gesprächen, die mit Regierungsrat Stephan
Schleiss und dem damaligen Stadtpräsidenten Dolfi Müller geführt wurden,
soll eine Unterstützung von CHF 150'000 erfolgen, wobei diese Hälfte von
Kanton und Hälfte von der Stadt Zug getragen wird. Dieser Betrag entspricht
dem Anteil der öffentlichen Hand an den Kosten für den Kauf und Umbau der
Liegenschaft, der damals ebenfalls hälftig zwischen Kanton und Stadt Zug
aufgeteilt wurde.

Wir stellen daher folgenden Antrag auf Unterstützung, analog zur bisherigen
Förderung seit 2018:

**1. Antrag auf jährliche Beiträge zum Unterhalt der Kunsthaus Zug
Liegenschaft für das Jahr 2027:**

Erforderliche Rückstellungen pro Jahr:	CHF 160'000
Beitrag der Stiftung Freunde pro Jahr:	CHF 10'000
Beitrag Kanton Zug pro Jahr:	CHF 75'000
Beitrag Stadt Zug pro Jahr:	CHF 75'000
	CHF 160'000

**2. Antrag auf Übernahme der Lagerkosten für den Kulturgüterschutzraum im
Parkhaus Casino für das Jahr 2027:**

Nach einer Besprechung am 2. Februar 2023 mit dem Stadtpräsidenten André Wicki und Frau Iris Weder, beantragen wir erneut die Übernahme der Lagerkosten für das Kunsthaus Zug im Kulturgüterschutzraum des Parkhauses Casino Zug durch die Stadt Zug. Das Kunsthaus Zug verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Kunstwerken und Material. Die derzeitige Lagersituation ist problematisch, und die Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug ist nicht in der Lage, die Lagerkosten selbst zu tragen. Neben einem kleinen Depot im Kunsthaus Zug an der Dorfstrasse steht uns ein weiteres grosses Lager im ehemaligen Kantonsspital zur Verfügung, das jedoch nur noch bis 30. Dezember 2026 genutzt werden kann.

- Beitrag Stadt Zug pro Jahr: CHF 25'800

Ende 2025 haben wir ein Baugesuch für die räumliche Erweiterung am bestehenden Standort eingereicht. Die umfassende Transformation des Kunsthauses – inhaltlich, organisatorisch und räumlich – bildet dabei das Fundament für diesen nächsten Entwicklungsschritt. Für dieses Erweiterungsprojekt liegt der öffentlichen Hand bereits ein Betriebskonzept vor, welches allerdings nochmals Überarbeitung benötigt.

Nach Vorliegen der Baugenehmigung und des überarbeiteten Betriebskonzepts werden wir die weiteren Schritte für eine allfällige Realisierung der Erweiterung planen.

Für die wohlwollende Prüfung unseres Antrages bedanken wir uns sehr. Fabienne Loosli und Jürgen Kannevischer stehen Ihnen für Fragen gerne und jederzeit zur Verfügung.

Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug



Jürgen Kannevischer
Präsident



Adrian Kalt
Mitglied

Beilagen

- *Revisionsbericht 2024*
- *Erfolgsrechnungen 2017 bis 2027*

Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug

Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug 2017 bis 2027

CHF

ERTRAG	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Jahresbeiträge	43'800	46'800	44'400	43'200	38'000	39'200	41'200	36'405	39'200	39'200	39'200
Beiträge Öffentliche Hand	488'347	302'800	150'000	150'000	150'000	150'000	175'800	214'208	175'800	175'800	175'800
Kanton Zug	250'000	151'300	75'000	75'000	75'000	75'000	75'000	103'806	75'000	75'000	75'000
Stadt Zug	218'347	151'300	75'000	75'000	75'000	75'000	100'800	110'401	100'800	100'800	100'800
Legat	1'450'000	50'000	0	20'000	0	100'000	0	1'050'000	0	0	0
Diverse Erträge allgemein	10'750	15'650	7'162	6'390	10'238	7'460	38'860	12'280	10'000	10'000	10'000
Finanzertrag	12'829	8'018	14'244	11'997	10'426	146'066	51'240	184'875	10'000	10'000	10'000
Liegenschaftsertrag	41'750	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500	42'500
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	10'000	0	0	0	0	0	0	0	0
TOTAL ERTRAG	2'027'476	485'668	288'306	274'087	251'184	486'226	347'600	1'540'388	277'600	277'600	277'600

AUFWAND	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Betriebsaufwand	83'863	45'352	42'193	39'799	41'911	44'788	79'309	37'385	42'000	42'000	42'000
Finanzaufwand	9'961	9'716	9'073	9'064	9'363	198'317	24'016	7'636	2'000	2'000	2'000
Liegenschaftsaufwand	1'000'226	267'358	91'037	51'087	71'442	239'609	213'762	96'076	30'000	30'000	30'000
Miete Depot						90'300	25'800	27'022	25'800	25'800	25'800
Zuwendungen Zuger Kunstgesellschaft						0	128'000	130'000			
Planungskosten Erweiterung			181'212	104'579	60'198	30'739	92'766	679'283	850'000		
Aufwand Schaudapot								46'428	8'000	8'000	8'000
Ausserordentlicher Aufwand		50'000									
TOTAL AUFWAND	1'094'051	372'428	323'456	204'528	182'915	603'754	563'632	1'023'829	957'800	1'07'800	1'07'800
Veränderung Renovations- und Unterhaltsfonds	0	150'000	107'455	150'000	131'268		-28'000	108'364	170'000	170'000	170'000
Veränderung Fonds Projekt neues Kunsthaus	1'000'000		-100'000	-10'000		-30'739	-92'000	370'717	-850'000		
Veränderung Fonds Weiterentwicklung Kunsthaus Zug							-128'000	-130'000			
Veränderung Fonds Beleuchtungskonzept	-50'000										
Veränderung Fonds Wotrubs				-47'540			32'360				
Fonds zum Ankauf von Kunstwerk				-7'266							
JAHRESERGEBNIS	-16'575	-58'888	-82'806	-63'176	-63'077	-40'750	-382	187'455	-300	-300	-300

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur eingeschränkten Revision der
Jahresrechnung 2024
der

STIFTUNG DER FREUNDE KUNSTHAUS ZUG, ZUG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

STIFTUNG DER FREUNDE KUNSTHAUS ZUG, ZUG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zug, 2. Juni 2025
HP

ACTON REVISIONS AG

Eldin Softic
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Hediger
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

Bilanz

in CHF

	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	3'466'542	1'777'555
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	0	1'085'993
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	17'988	12'094
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'346	107'537
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'492'876	2'983'179
ANLAGEVERMÖGEN		
Mobilien	1	1
Immobilien	4'163'502	4'163'500
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	4'163'503	4'163'501
TOTAL AKTIVEN	7'656'379	7'146'680

Bilanz

in CHF

	31.12.2024	31.12.2023
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	33'236	82'496
gegenüber Nahestehenden	64'479	34'866
Passive Rechnungsabgrenzungen	28'210	15'400
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	125'925	132'762
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	200'000	200'000
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	200'000	200'000
TOTAL FREMDKAPITAL	325'925	332'762
Zweckgebundene Fonds	3'655'349	3'306'268
TOTAL FONDSKAPITAL	3'655'349	3'306'268
STIFTUNGSKAPITAL		
Stiftungskapital	4'135'135	4'135'135
Verlustvortrag	-627'485	-627'103
Jahresergebnis	167'455	-382
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL	3'675'105	3'507'650
TOTAL PASSIVEN	7'656'379	7'146'680

Betriebsrechnung

in CHF

	2024	2023
Erhaltene Zuwendungen	1'270'916	198'700
Jahresbeiträge	36'405	41'200
Sonstige Erträge	5'570	13'960
Total Betriebsertrag	1'312'891	253'860
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	-130'000	-128'000
Mitgliederaufwendungen	-9'475	-18'748
Raumaufwand	-27'022	-25'800
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-1'052	-1'482
Verwaltungs- und Beratungsaufwand	-25'779	-56'928
Informatikaufwand	-114	-972
Reise- und Repräsentationsspesen	-964	-1'179
Total übriger betrieblicher Aufwand	-64'406	-105'109
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	1'118'485	20'751
Finanzertrag	184'975	51'239
Finanzaufwand	-7'636	-24'014
Betriebliches Ergebnis vor Liegenschaftsrechnung	1'295'824	47'976
Liegenschaftsertrag	42'500	42'500
Liegenschaftsaufwand	-821'788	-306'508
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	516'536	-216'032
Veränderung zweckgebundene Fonds	-349'081	215'650
JAHRESERGEBNIS	167'455	-382

ANHANG

in CHF

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

Wertschriften mit Börsenkurs

Die Wertschriften werden zum Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wird jeweils eine Schwankungsreserve (Wertberichtigung) gebildet.

Immobilien und mobile Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1. Stiftungsrat

Jürgen Kannewischer	Präsident (seit 10.04.2025) Mitglied ab 2025
Michael Schnüriger	Präsident (bis 10.04.2025)
Adrian Kalt	Mitglied (ab 2024)
Reto Fetz	Mitglied (bis April 2025)
Christa Kamm	Mitglied
Oliver Guntli	Mitglied
Rahel Weber	Mitglied (ab 2023)

Entschädigung an Mitglieder des Stiftungsrates

	2024	2023
Mitglieder des Stiftungsrates	0	0

Die Mitglieder des Stiftungsrates können für operative Tätigkeiten entschädigt werden.

2. Revisionsstelle

Acton Revisions AG, Gotthardstrasse 28, 6302 Zug

3. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

3.1. Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

	31.12.2024	31.12.2023
Wertschriften	0	752'663
Wertschriften WOTRUBA (zweckgebunden)	0	487'280
./.. Wertschwankungsreserve	0	-153'950
	0	1'085'993

3.2. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2024	31.12.2023
Vorausbezahlte Aufwendungen	8'346	7'537
Zusage Spende für Beleuchtungskonzept Tageslicht	0	100'000
	8'346	107'537

ANHANG

in CHF

3.3 Immobilien	31.12.2024	31.12.2023
Anlagekosten inkl. Land	10'337'540	10'337'540
./. abzüglich Beträge Stadt/Kanton (inkl. CHF 500'000 Darlehensverzichte)	-5'631'640	-5'631'640
	4'705'900	4'705'900
./. aufgelaufene Wertberichtigungen	-350'000	-350'000
./. Sonderamortisation (zweckgebundene Spende)	-192'400	-192'400
	4'163'500	4'163'500
Projekt Erweiterung neues Kunsthaus	990'347	0
./. WB Projekt Erweiterung neues Kunsthaus	-990'346	0
	1	0
Schaudepot (Shedhalle)	46'429	0
./. WB Schaudepot (Shedhalle)	-46'428	0
	1	0
	4'163'502	4'163'500
3.4 Mobilien	31.12.2024	31.12.2023
Mobiles Kunsthaus	177'965	177'965
./. WB Mobiles Kunsthaus	-177'964	-177'964
	1	1
3.5 Erhaltene Zuwendungen	31.12.2024	31.12.2023
Beitrag Stadt (Renovation/Unterhalt)	84'601	75'000
Beitrag Stadt (Beitrag an Mietkosten)	25'800	25'800
Beitrag Kanton (Renovation/Unterhalt)	103'805	75'000
Zweckgebundene Spenden	1'050'000	0
Sonstige Spenden	6'710	22'900
	1'270'916	198'700
3.6 Raumaufwand	31.12.2024	31.12.2023
Miete Kulturgüterschutzraum	-27'022	-25'800
	-27'022	-25'800
3.7 Finanzertrag	31.12.2024	31.12.2023
Zinserträge	16'748	5'618
Wertschriftenerträge	316	15'129
Wertschriftenkurserfolge	12'400	52'920
Währungsgewinne	1'561	0
Veränderung Wertschwankungsreserve	153'950	-22'428
	184'975	51'239
3.8 Finanzaufwand	31.12.2024	31.12.2023
Zinsaufwendungen	-2'530	-2'500
Bankspesen und Depotgebühren	-4'136	-21'244
Währungsverluste	-970	-270
	-7'636	-24'014

ANHANG

in CHF

3.9 Liegenschaftsertrag	31.12.2024	31.12.2023
Mietertrag Zuger Kunstgesellschaft	500	500
Mietertrag Dritte	42'000	42'000
	42'500	42'500

3.10 Liegenschaftsaufwand	31.12.2024	31.12.2023
Strom, Wasser, Heizung	-4'018	-7'101
Versicherungsprämien	-12'017	-10'143
Unterhalt und Reparaturen	-80'042	-72'162
Unterhalt Bauprojekt	0	-124'346
Planungskosten Erweiterung	-679'283	-92'756
Aufwand Kunsthhaus Zug Schaudapot (Shedhalle)	-46'428	0
	-821'788	-306'508

3.11 Veränderung zweckgebundene Fonds	31.12.2024	31.12.2023
Veränderung Fonds Renovation/Unterhalt	-108'364	28'000
Veränderung Fonds Projekt Neues Kunsthhaus	-370'717	92'000
Veränderung Fonds Weiterentwicklung Kunsthhaus Zug	130'000	128'000
Veränderung Fonds F. Wotruba	0	-32'350
	-349'081	215'650

3.12 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	31.12.2024	31.12.2023
Schuldbrief	200'000	200'000

4. Fondskapital reglementarisch

Fondskapital zweckgebunden	01.01.2023	Zuwend- ungen	Verwendung	Umbuchung	Finanzerfolg	31.12.2023
Renovation/Unterhalt	707'722	150'000	-178'000			679'722
Projekt Neues Kunsthhaus	2'159'261		-92'000	-1'000'000		1'067'261
Weiterentwicklung Kunsthhaus	0		-128'000	1'000'000		872'000
F. Wotruba	654'935				32'350	687'285
Total Fondskapital zweckgebunden	3'521'918	150'000	-398'000	0	32'350	3'306'268

Fondskapital zweckgebunden	01.01.2024	Zuwend- ungen	Verwendung	Umbuchung	Finanzerfolg	31.12.2024
Renovation/Unterhalt	679'722	150'000	-41'636			788'086
Projekt Neues Kunsthhaus	1'067'261	1'050'000	-679'283			1'437'978
Weiterentwicklung Kunsthhaus	872'000		-130'000			742'000
F. Wotruba	687'285					687'285
Total Fondskapital zweckgebunden	3'306'268	1'200'000	-850'919	0	0	3'655'349

5. Anzahl Mitarbeiter	2024	2023
nicht über 10 Vollzeitstellen		